

# Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

2/2015

Gemeinsames Publikationsorgan  
der Neutralen Quartiervereine  
Breite-Lehenmatt und St. Alban-Gellert  
Erscheint 4x jährlich  
18. Jahrgang  
Auflage: 13 500

## Editorial

Wie fühlt es sich an, in eine fremde Stadt zu ziehen und sein Leben dort einzurichten? Allein in der Region Basel lebten 2011 circa 36 000 sogenannte Expats, hochqualifizierte Arbeitsmigranten. Als «Zugezogene» war ich selbst mal fremd in Basel und vor Kurzem habe ich mit meiner Familie für eineinhalb Jahre als «Arbeitsmigrantin» im Ausland gelebt – ein Grund, mehr über diese «Parallelwelt» wissen zu wollen. Der Gedanke liegt auf der Hand,

dass Expats für eine Stadt und ein Quartier nicht wichtig sind, da sie sowieso bald wieder gehen und oft nicht Deutsch reden und verstehen. Expats wären dann so etwas wie Trittbrettfahrer, die bald wieder abspringen. Aber

stimmt das? Es hat mich interessiert, wie jemand das Gellert erlebt, der hier völlig fremd ist. Ich traf mich mit Lisa, die ich kürzlich am Neuzuzügerapéro im Breite-Zentrum kennengelernt hatte. Es war faszinierend zu hören, wie schnell sie sich hier zu Hause fühlte, obwohl die Uhren anders ticken, die Lebensrhythmen nicht übereinstimmen. Sie fand eine effiziente Art, Deutsch zu lernen und das Quartier kennenzulernen: In der Bäckerei Suter und beim Metzger Zieren waren die Verkäufer/innen geduldig, bei Zieren blieb sie manchmal für einen Mittagsimbiss und lernte andere Gäste kennen, die ihr Tipps fürs Wohnungstreiben gaben. Alles, was sie brauchte, war ein Lächeln, ein Gruss, ein Scherz ... auch der Quartierkurier kann eine solche Geste sein: Willkommen im Quartier!

Gabriela Burkhalter



Quartierfilm  
Das Breite  
Leben  
Seite 18



St. Alban-Gellert	4
NQV St. Alban-Gellert	8
NQV Breite-Lehenmatt	12
Schwerpunkt	16
Breite-Lehenmatt	18
Stimmen aus dem Quartier	28
Quartierrätsel	29
KulturTipp	31
Impressum	32

Aufgefallen

## Veränderungen



**Magnolienpark: Wo heute eine riesige Baugrube klapft, befand sich bis vor wenigen Wochen der alte Magnolienpark.**



**Lehenmattstrasse: Ein neuer, begradigter Strassenabschnitt zieht sich entlang dem Dalbedyuch. Hier befand sich einst ein gemütlicher Fussweg und ein Paradies für Skater und Kinder.**

## Kultur kompakt

MHD. In den Meriangärten finden ab Juni kurze Sonntagskonzerte statt. Ob Musik aus der Barockzeit, Lieder-matinee, Brasilian Jazz oder Vocalen-sembles: Die Darbietungen beginnen um 11.00 Uhr, dauern jeweils 45 Minuten und finden in herrlicher Umgebung in Brüglingen statt. Eintritt frei/ Kollekte.

Programm: [www.meriangaerten.ch](http://www.meriangaerten.ch)



Titelbild

### Der Pöstler

Die Post kommt – leise und zuverlässig. Trotz E-Mail sind unsere Pöstler täglich und bei jedem Wetter unterwegs. Redaktorin Cornelia Frei begleitete Vincenzo Visca auf seiner Tour im Quartier.

Der Bericht ab Seite 16



Fotos von Werner Kast

Christoph Merian-Platz

## Mehr als eine grosse Leinwand



Der Christoph-Merian Platz im Gellert wird in diesem Sommer zu einem Kino. Ende August zeigen wir auf grosser Leinwand und in sommerlicher Atmosphäre zwei Filme. Am Freitagabend steht der Film «La Misma Luna» auf dem Programm: Ein bewegender Film über einen kleinen Jungen aus Mexiko, der sich auf die Suche nach seiner Mutter in den USA macht. Am Samstag lässt dann Anthony Hopkins die Herzen höher schlagen: Im Road Movie «The World's Fastest Indian» versucht der Hauptdarsteller mit einem alten Motorrad und viel Enthusiasmus einen neuen Geschwindigkeitsrekord aufzustellen.

Das Open-Air-Kino auf dem Christoph Merian-Platz ist mehr als eine grosse Leinwand und tolle Filme: Vor dem Film

gibt es ein reichhaltiges Verpflegungsangebot und damit die Gelegenheit, mit anderen Quartierbewohnerinnen und -bewohnern ins Gespräch zu kommen.

Jonathan Noack

### Open-Air-Kino

Christoph Merian-Platz

### Fr, 28. und Sa, 29. August

Bistro ab 19 Uhr, Filmstart 20.30 Uhr  
Eintritt frei, Unkostenbeitrag möglich

Organisation: Gellertkirche  
mit NQV St. Alban-Gellert

**Entdecken Sie unsere Frühjahrsnovitäten auf:**

**[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)**

**reinhardtverlag**

# alltag

im Quartier

## Die Vollstopfer

Voll-stopfer sind Opfer. Nämlich unserer Gesellschaft, die uns mit allerlei Konsumgütern, Informationen und Signalen vollstopft, ohne die wir uns vielleicht schon bald nicht mehr unbeschwert durch die Quartierstrassen bewegen können. Jetzt, im Frühsommer, sind wir wieder gerne draussen, an der frischen Luft, in der Natur, unter Menschen. Selbstverständlich mit einem Getränk in der Hand, jederzeit und überall. In der anderen Hand befindet sich eine Glace oder ein Sandwich «to go». Mit zwei Fingern der Getränkehand können wir noch problemlos die Zigarette ab und zu aus dem Mund nehmen – um in diesem Moment zu trinken oder zu essen. Wird die Esshand endlich frei, kann sie das Handy checken. Leider verfügen wir nur über zwei Hände. So ist es gut, dass die Ohrhörer fest in den Ohren verankert sind oder die Kopfhörer dicht auf dem Kopf sitzen. Damit entgehen wir der Gefahr, unseren Mitmenschen zuhören zu müssen oder gar angesprochen zu werden. Und die dunkle Sonnenbrille können wir zum Glück auch drinnen nicht ablegen – schliesslich sind dazu keine Hände und Finger mehr frei.

Die Vollstopferei beginnt bereits im Kleinkindesalter. Ganz selten begegnen wir einem Kind im Kinderwagen ohne Nuggi, ohne Brötchen und ohne Fläschchen. Vollgestopfte Kinder passen sich gerne unseren unausgesprochenen Forderungen an: nicht schreien, nicht sprechen – konsumieren. Und so wächst eine neue vollgestopfte Opfergeneration heran.

Martin H. Donkers



Arlecchino

## Theater im Quartier



Das Theater Arlecchino befindet sich neu am Walkeweg.

Anfang Jahr ist das Theater Arlecchino vom Kleinbasel in unser Quartier gezogen und befindet sich neu gegenüber dem St. Jakobs-Kirchlein, am Walkeweg. Das historische Gebäude war zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Christoph Merian-Stiftung errichtet worden und diente in den letzten 45 Jahren der Allmendverwaltung. Nach intensiver Geldsuche und Umbauzeit präsentiert sich das neue Theater als heller, freundlicher Ort. Der Zuschauerraum im Dachstock fasst bis zu 160 Personen. Diese sitzen unter einem prächtigen Kronleuchter, der früher im mondänen Casino Rheinfelden hing; der Theatersaal ist rollstuhlgängig.

### Familien sind willkommen

Die Bar im Erdgeschoss ist vor und nach den Vorstellungen geöffnet und kann für private Veranstaltungen gemietet werden, zum Beispiel für Kinderge-

burtstage. Das Theater versteht sich als Ort, an dem Familien willkommen sind, wo Theater auf hohem Niveau gespielt und soziales Engagement im Vordergrund steht: Die Preise sind besonders mit dem Familienpass sehr moderat. Peter Keller, Gründer und Leiter des Theaters, achtet darauf, dass die Stücke ein breites Publikum ansprechen und Emotionen bei Kindern wie auch bei Erwachsenen wecken. Im Sommer werden Theater-Workshops angeboten. Aktuell spielt Arlecchino die Piratengeschichte «Schatzinsle» – während der Sommerferien in der Arena im Park im Grünen.

Gabriela Burkhalter

### Theater Arlecchino

Walkeweg 122  
Tel. 061 331 68 56  
Programm: [www.theater-arlecchino.ch](http://www.theater-arlecchino.ch)

## Pressespiegel

Auf unserer Facebook-Seite finden Sie neu einen Pressespiegel zum Geschehen im Quartier sowie aktuelle Veranstaltungen.

[www.facebook.com](http://www.facebook.com) > NQV St. Alban-Gellert



Karl Barth-Platz

## «Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker»

**Nicht nur Angebot und Service, auch das Drive-in ist speziell bei der Gellert-Apotheke. Der Quartierkurier fuhr vor.**

Wie es zu der Einzigartigkeit des Drive-in kam, will ich wissen. Der Apotheker Stéphane Haller schmunzelt und erzählt, dass er sich regelmässig mit ehemaligen Pfadfindern trifft. Bei diesen Treffen tauscht man allerlei Ideen aus. Zu den brauchbaren Ideen zählt das erfolgreich umgesetzte und oft genutzte Konzept des Drive-in.

### Erste Anlaufstelle

Auf die Frage, was einen guten Apotheker ausmacht, antwortet Haller umgehend: «Er muss Menschen mögen.» Der aus der Werbung bekannte Spruch «Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker» solle künftig ausgebaut werden. Um die Kosten im Gesundheitswesen etwas einzudämmen, wollen Apotheken als erste Anlaufstelle genutzt werden und als Gesundheits-Coachs auftreten. Hier hat Haller schon Akzente gesetzt. Nebst



Bequem mit Auto oder Rollstuhl in die Apotheke

dem breiten Angebot hat er sein persönliches Wissen im Bereich Traditionelle Chinesische Medizin erweitert und damit ein Fenster zu alternativen Heilmethoden aufgestossen.

### Nicht aus der Ruhe gebracht

Auch das Personal in der Gellert-Apotheke ist gut geschult und zahlreich präsent. Sollte sich die Bedienung doch einmal verzögern, findet man auf Sitzgelegenheiten Musse zum Warten oder kann

dabei die interessante Auswahl an Bio-weinen studieren. «Kunnsch jetzt, Grandpapa?» Ungeduldig platzt Hallers Enkel in unser Gespräch, den Papierflieger zum Abwurf bereit in der Hand. Der Apotheker lässt sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Das ist sympathisch und wirkt beruhigend. Daraus schöpfe ich Vertrauen in den Berater in Arzneikunde. Zudem löst er damit ein, was er einfordert, nämlich Menschen zu mögen.

Daniela Pfeil

### TopPharm Apotheke Gellert

Karl Jaspers-Allee 1  
Tel. 061 311 05 55  
www.gellert.apotheke.ch

St. Alban-Vorstadt

## Dalbelädeli geschlossen

Der im Quartier und bei der Laufkundschaft freudig aufgenommene neue Feinkostladen in der St. Alban-Vorstadt hat ein halbes Jahr nach Eröffnung (der Quartierkurier berichtete) seine Tore bereits wieder geschlossen – der Traum von einem Geschäft mit Feinkost und anderen Spezialitäten ist aus. Die Gründe, die Andrea Spring zur überraschenden Schliessung bewogen, sind nicht bekannt und die Ladenbetreiberin war bis zum Redaktionsschluss nicht zu erreichen. Recherchen ergaben, dass sich der Laden wohl nicht rentiert habe. «Gut, dass dies nach so kurzer Laufzeit be-



Gestern Pasta, heute Kunst: Neue Galerie Berkouk in der Dalbevorstadt

merkt wurde», meinte ein Zulieferer, der weiss, wovon er spricht. So schwelgen

wir in Erinnerungen an bessere Zeiten, in denen man Feinkost-Qualitätsprodukte um die Ecke einkaufen konnte, begleitet von einer netten Begegnung und untermauert von freundlichen Worten. Man nahm sich Zeit für einen Schwatz, trank vielleicht noch einen Kaffee an der Theke, tauschte sich aus und erfuhr dabei Neuigkeiten aus dem Quartier. Die Kundschaft, die mit Wohlwollen das Dalbelädeli unterstützte und mit grosser Freude dort einkaufte, wird sich mit der Schliessung abfinden müssen.

Daniela Pfeil

Eltern-Kind-Singen

# Singt, Kinder!

Es ist Dienstagvormittag, der grosse Raum im Erdgeschoss der Freien Musikschule Basel im Gellertgut ist belebt. Man hört Xylofontöne und Tamburinschläge. Es singt und lacht und die Kleinsten unseres Quartiers wuseln umher zu Klaviermusik und Gesang. Nach dem Begrüssungslied geht es weiter mit bunten Tüchern, die sich mit der Musik in aufgehende Blumen verwandeln. Zum Segelbootlied darf geschaukelt und auf dem Klavier mit der Musik- und



Foto: Johanna Schmucki

**Jordi (vorne) und andere «Knöpfe» entdecken die Freude am Musizieren.**

Bewegungspädagogin Anna-Marina Truan mitgeklimpert werden. Mit den kleinen Tamburinen klopfen wir unterschiedliche Rhythmen und bewegen uns dazu im Raum. Die Kinder, die noch nicht laufen können, sitzen mit den Begleitpersonen am Boden oder werden getragen.

Das Highlight kommt mit der Instrumentenkiste, aus welcher sich alle bedienen dürfen. Jetzt wird noch mehr getrommelt, gerasselt, musiziert, getanzt und gesungen. Das Abschlusslied ist bekannt und die Kleinen wissen, dass damit das fröhliche Beisammensein langsam zu Ende geht. Das Eltern-Kind-Singen richtet sich an Kinder im Alter von drei Monaten bis vier Jahren in Begleitung. Eine fantasievolle Art, die Beziehung zwischen Kind und Bezugsperson zu bereichern und auf spielerische Weise die Vielseitigkeit der Musik zu erleben.

Johanna Schmucki

### Eltern-Kind-Singen

Freie Musikschule Basel  
Gellertstrasse 33

Weitere Kurse ab August  
Infos: [www.freiemusikschulebasel.ch/elternkindsingen](http://www.freiemusikschulebasel.ch/elternkindsingen)  
Kontakt/Anmeldung:  
[elternkindsingen@freiemusikschulebasel.ch](mailto:elternkindsingen@freiemusikschulebasel.ch)  
Kursleitung: Anna-Marina Truan

Stadtgärtnerei

# Bäume werden ersetzt

### An der Engelgasse und am St. Alban-Ring werden neue Bäume gepflanzt.

Wenn demnächst an der Engelgasse 73 Bäume gefällt werden, so ist das zwar brutal, hat aber seine Gründe. Vor rund 80 Jahren wurde die Baumreihe gepflanzt. Rund ein Drittel der heutigen Bäume sind noch Vertreter jener Zeit. Ein weiteres Drittel stammt aus den letzten 15 Jahren und das letzte Drittel sind Ersatzbäume aus der Zeit zwischen 1970 und 2000. Entsprechend sind sie unterschiedlich gross und haben unterschiedlich gelitten. Lediglich 28 – alles Jungbäume – haben keine Schäden und müssten nicht gefällt werden.

Die verschiedenen Baumarten entwickelten sich unterschiedlich. Gewisse Exemplare sind über zehn Meter hoch, andere konnten sich nie richtig entwickeln. Mehrere zeigen Vitalitätsproble-



Foto: Weidli Kast

**Alte Bäume in der Engelgasse**

me oder missgebildete Kronenformen. Der Grund für die stockende Entwicklung liegt primär an den unterdimensionierten Baumgruben. Den Bäumen stehen im Trottoir nur kleine Öffnungen mit ebenso kleinem Erdvolumen zur Verfügung.

ierten Baumgruben. Den Bäumen stehen im Trottoir nur kleine Öffnungen mit ebenso kleinem Erdvolumen zur Verfügung.

### 50 neue Spitzahorne

Aufgrund der aktuellen Situation ist es sinnvoll, eine Gesamtanierung durchzuführen und eine komplette Baumreihe zu erneuern, die Baumstandorte zu verbessern und die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen, zum Beispiel die Einfahrten. Neu werden nur noch 50 Bäume gepflanzt. Dabei handelt es sich um Spitzahorne. Deren Streusalzempfindlichkeit wird mit grösseren Baumstandorten Rechnung getragen. Bis wir wieder unter Bäumen flanieren können, dürfte es allerdings ein paar Jahre dauern, auch wenn bereits relativ grosse Bäume gepflanzt werden.

Hans Rudolf Bachmann

## PRAXIS für WOMEN'S HEALTH

DIE KLASSISCHE FRAUENARZTPRAXIS  
speziell für Menopause



**Vom 11. Juli bis 2. August 2015  
bleibt die Praxis ferienhalber geschlossen.**

Dr. med. **Christine Bodmer-Hindermann**, FMH Gynäkologie  
spez. Reproduktionsmedizin und gyn. Endokrinologie  
Gellertstrasse 142, Bethesda Spital, Trakt N, 4052 Basel  
Tel. 061 315 25 10/www.gynendo.ch



**claro**  
FAIR TRADE

## Kaffee

Kultgetränk mit Kultur

im claro Weltladen Breite  
Schauenburgerstrasse 3, 4052 Basel



**Kathrin & Stefan** Wo | Jugendherberge Basel

«Warum mögt ihr die Jugendherberge Basel?»

«Weil wir hier in der Nähe unserer Freunde übernachten.»

[www.youthhostel.ch/basel](http://www.youthhostel.ch/basel), Tel. 061 272 05 72

**Schweizer Jugendherbergen.** Hier bin ich bei mir.

## Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit der familiären Note



seit über 40 Jahren

**Verwaltung**    **Verkauf**  
**Vermietung**   **Vermittlung**  
**Beratung**      **Bewertung**

unabhängig, seriös,  
kompetent

Sissacherstrasse 29  
4052 Basel  
061 / 377 99 22  
[www.mgw-immobilien.ch](http://www.mgw-immobilien.ch)



**MGW Immobilien AG**

Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Immobilienwirtschaft 

## Auf Wanderwegen die Schweiz erleben!

Entdecken Sie die neuesten  
Wanderbücher auf:

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Unser Familiengartenverein sucht auf  
den 1. November 2015 oder nach Ver-  
einbarung ein neues

### Wirtenpaar

oder einen/eine

### Wirt/in

für unser Clubrestaurant FGV Hagnau.

Interessenten melden sich bitte bei  
unserem Präsidenten  
Loris Lavezzari, Lehenmattstr. 225,  
4052 Basel, Tel. 078 666 46 91 oder  
[filola2010@sunrise.ch](mailto:filola2010@sunrise.ch).

**Entdecken Sie  
unsere spannenden  
Krimineuheiten  
unter:**

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardtverlag



BESTE QUALITÄT · BESTER SERVICE

Regionale Produkte zum Genießen!  
1994

Tel: +41 (0)61 311 4281  
St. Alban-Ring 213 · CH-4052 Basel

Malzgasse

## Vom Internet ins Quartier

**Wie gelingt der Sprung eines Online-Weinhändlers in die reale Welt? Wir fragten nach.**

Eine edle rote Tapete, goldgerahmte Gemälde an der Wand, ein gemütliches Sofa: Betritt man den kleinen Raum im Parterre der Malzgasse 7 – sinnigerweise heisst das Haus «zur Trotte» – glaubt man sich fast in einem gutbürgerlichen Wohnzimmer mit klassischem Charme. Die Fülle an Weinflaschen und -kisten auf allen Regalen und Ablageflächen würde allerdings weit über den blossen Hausgebrauch hinausgehen und macht deutlich: «Du bon vin» ist keine private «gute Stube», sondern eine Weinhandlung.

### Kunden wollen vorbeikommen

Manches Geschäft beginnt früher oder später, elektronische Verkaufskanäle aufzubauen. Einige satteln mit der Zeit ganz auf das Internet um und geben ihre Standorte in den Quartieren auf. Zu diesem Trend hat Du bon vin einen Gegenakzent gesetzt. Denn die Vinumworld GmbH, die das Geschäft führt, gibt es bereits seit 2009. In den ersten Jahren war sie ausschliesslich im On-



Foto: Wein & Kest

**Gemütliches Ambiente im «Haus zur Trotte»**

linehandel tätig – zuerst vor allem mit Weinspezialitäten aus Spanien, heute auch aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Italien. Bis zum Frühsommer 2014, als sie den Schritt vom reinen Webshop hin ins Quartier wagte. «Wir hatten begonnen, den direkten Kontakt mit den Kunden zu vermissen. Und einige von ihnen hatten angefragt, ob es denn nicht eine Möglichkeit gebe, bei uns vorbeizukommen», erklärt Geschäftsführer Moreno Occasi seine Beweggründe.

Nun gibt es diese Möglichkeit. Und viele Stammkunden, die das Geschäft bereits vom Onlinehandel her gekannt

haben, kommen heute an die Malzgasse, um sich beraten zu lassen und einzukaufen. Hinzu kommt allmählich Laufkundschaft: «Oft schauen auch Passanten vom Quartier herein, die auf dem Heimweg noch eine gute Flasche fürs Znacht suchen», freut sich der Geschäftsführer.

Cornelia Frei

### Du bon vin

Malzgasse 7  
Tel. 061 301 55 40  
www.dubonvin.ch

St. Albanteich-Promenade

## Neuer Wohnraum am «Dyych»

MHD. Als «Beitrag gegen die Wohnungsknappheit» entstehen rund um den St. Alban-Teich 200 neue Wohnungen. Einerseits werden die kleineren Häuser an der Gellertsstrasse ersetzt, andererseits erhalten die vier De Bary-Hochhäuser an der Lehenmattstrasse markante Anbauten und wachsen damit «in die Breite». Die Anwohner und Medien wurden zur Planaufgabe informiert, ein Baubeginn ist ab 2018 möglich.



Infos: [www.albanteich-promenade.ch](http://www.albanteich-promenade.ch)

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Delko**  
teppich  
vorhänge

Zürcherstrasse 93  
4052 Basel  
Telefon 061 312 38 66  
Natal 076 338 21 21

Karl Barth-Platz

## Erfolgreicher Kinderflohmi

**Bei angenehmen Temperaturen fanden im April auf dem Karl Barth-Platz viele Spielsachen, Bücher und Kleider neue kleine Besitzer. Es wurde verkauft, gehandelt und bestaunt.**

Den Kinderflohmarkt organisiert der NQV nun schon seit mehr als zehn Jahren. Zuerst einmal pro Jahr auf dem Christoph Merian-Platz und seit der Umgestaltung des Karl Barth-Platzes zweimal jährlich auf ebendiesem.

In den letzten zwei Jahren veranstalteten wir zudem mehrmals einen Flohmarkt für Erwachsene. Dieses Projekt wurde wieder fallen gelassen. Die Anzahl der Stände bewegte sich meist zwischen fünf und zehn und es gab zu wenig Besucher. Die bescheidenen Standmieten deckten die Kosten für Flyer und Allmendbewilligung nicht. Auch das Zusammenlegen mit dem Kinderflohmarkt haben wir diskutiert, uns dann aber dagegen entschieden. Wir beschränken uns in Zukunft bewusst auf unseren Kinderflohmarkt und machen



Foto: Beata Wackernagel

### Sackgeld aufbessern am Kinderflohmarkt

dafür mehr Werbung. «Normale» Flohmärkte findet man an verschiedenen Orten in der Stadt, das Angebot an reinen Kinderflohmärkten ist jedoch gering.

Für Erwachsene, die gerne im Quartier einen Flohmarktstand betreiben wollen, gibt es den Flohmarkt beim Sommer-

casino am Samstag, 23. August. Anmeldung per E-Mail: [eva.matt@sommercasin.ch](mailto:eva.matt@sommercasin.ch).

Der nächste Kinderflohmi am Karl Barth-Platz findet am Samstag, 26. September, statt.

Beata Wackernagel

### Wanderverführer – Die schönsten Touren rund um Basel



Daniel Zahno  
**Wanderverführer –**  
Die schönsten Touren rund um Basel  
120 Seiten, kartoniert  
CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2049-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

### Kulturelle Projekte

## Erstes Open-Air-Kino

Es freut uns, der Quartierbevölkerung und selbstverständlich allen Kultur- und insbesondere Filminteressierten mitzuteilen, dass das im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Ressort Kulturelle Projekte seine Premiere vorstellen kann. Als erstes Projekt hat die Kommission das «Open-Air-Kino Gellert» auf dem Christoph Merian-Platz ausgewählt. An zwei Abenden, bei hoffentlich guten Witterungsverhältnissen, bieten wir Verpflegungsmöglichkeiten ab 19 Uhr sowie nach dem Film. Weitere Informationen zum Anlass finden Sie auf

Seite 2 sowie auf der Homepage des NQV oder auf [www.openairkino-gellert.ch](http://www.openairkino-gellert.ch).

### Aufruf zur Mithilfe

Da sich solch ein Anlass nicht von alleine und auch nicht kostenfrei durchführen lässt, bitten wir Sie um Unterstützung. Gesucht sind Helfer zum Beispiel beim Aufbau und Abbau der Infrastruktur, wie auch im Gastrobereich vor und nach dem Kino sowie in der Pause. Alle, die uns in diesem Projekt in irgendeiner Form – auch als Gönner – unterstützen wollen, melden sich bitte bei uns.



### NQV Kulturelle Projekte

Dominik Straumann  
Tel. 061 311 38 60  
Mail: [d.straumann@nqv-alban-gellert.ch](mailto:d.straumann@nqv-alban-gellert.ch)

Dominik Straumann

## Veloputztag



Foto: BW

Den 10. Veloputztag des NQV St. Alban-Gellert und des Gellert Velo-teams nutzte am 9. Mai eine kleine, aber umso eifrigere Gruppe von grossen und kleinen Quartierbewohnern, um ihren Fahrrädern neuen Glanz zu verleihen. Unser herzlicher Dank geht an Michael Pestalozzi für seine Hilfe bei allen Problemen und Fragen der Putzenden.

Beata Wackernagel

## Sommercasino

### Sommerfestival

MHD. Im und um das Sommercasino, dem ältesten Jugendkulturhaus der Schweiz, findet zum zweiten Mal das Sommerfestival statt. Während am Freitag und Samstag diverse Livebands von Pop, Rock über Indie bis Rap für Stimmung sorgen, findet am Sonntag zwischen 11 und 16 Uhr ein Flohmarkt mit 60 Verkaufsständen im und um das Sommercasino statt.

Nebst den Attraktionen für Gross und Klein, vom Gratis-Grill und Glace, bis zu Outdoor-Spielmöglichkeiten, steht das Sommercasino in dieser Zeit für jedermann offen. Der «Tag der offenen Tür» erlaubt Einblicke hinter die Kulissen und bietet die Möglichkeit, unsere Mieter und deren Räumlichkeiten kennenzulernen.

Selbst mitmachen? Infos und Reservation Flohmarktstand bis 21. Juni an Eva Matt.

E-Mail: [eva.matt@sommercasinio.ch](mailto:eva.matt@sommercasinio.ch)

### Sommercasino-Sommerfestival

Fr, 21., bis So, 23. August  
*Der Neutrale Quartierverein St. Alban-Gellert unterstützt das junge Team des Sommercasinos.*

## Agenda



### Stammtisch

jeweils am 1. Dienstag des Monats  
 16 bis 18 Uhr

7. Juli/4. August/1. September  
 Gellert Bistro, Urs Graf-Strasse 17

### Sommercasino-Festival

Fr bis So, 21.–23. August

### Kino unterem Turm

Sa, 28., und So, 29. August

### Kinderflohmarkt

Sa, 26. September, 10 bis 13 Uhr  
 Karl Barth-Platz

### Vortrag Qi Gong

Di, 22. September  
 Gellert Bistro

## Neue Mitglieder

### Françoise Bally

Grellingerstrasse 76

### Jenny Burckhardt

Sevogelstrasse 81

### Regina und Peter Dürrenberger-Freivogel

Lautengartenstrasse 11

### Véronique Glaser

Hardstrasse 143

### Isabella Herr und Trevor Jones

St. Alban-Rheinweg 54

### Heinz Mangold

Gellertstrasse 82

### Peter Mersch

Grellingerstrasse 66

### Charles Spirig

Peter Merian-Str. 45

### Martin und Esther Stern

Angensteinerstrasse 29

### Dominik und Silvia Reifler

Emanuel Büchel-Strasse 34

### Lisa Ross-Magenty Blaettler

St. Alban-Ring 182

### Rosa Wenger

St. Jakobs-Strasse 103

Bethesda Spital, Gellertstrasse 144

**Basel's English-Swiss family dentist**  
**Dr. Garry Bonsall**  
 Zahnarzt



St. Alban Vorstadt 78, 4052 Basel  
[www.drbonsall.ch](http://www.drbonsall.ch)

Zahnkronen und Implantaten  
 CHF 133.– pro Monat

Zahnreinigung und Kontrolle  
 CHF 126.–

Cleaning and Check CHF 126.–  
 Call me today! 061 271 06 04

## Baseldütsch — Das Lehr- und Lernbuch



Erhältlich unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

**FRÜHLINGSPUTZ:  
 WIRKSAME PRODUKTE  
 INSPIRIERT VON  
 DER NATUR.**

**écover**  
 Get nature on your side

Erhältlich in der Breite-Apotheke,  
 Zürcherstrasse 97, 4052 Basel

**ECO CERT**

# HOTEL RESTAURANT WALDHAUS

**Birsfelden  
In der Hard / Basel**

**Tel. 061 313 00 11  
Fax 061 378 97 20  
www.waldhaus-basel.ch**



**Öffnungszeiten: Mo-Sa 07.30 bis 23.30, So 07.30 bis 22.00**



**Quartierelektriker Gellert**  
Die Stromspezialisten in Ihrer Nähe.

**Quartierelektriker GmbH**  
Installation. Planung. Beratung

Hardstrasse 92  
CH 4052 Basel

Telefon +41 (0)61 691 90 10  
www.quartierelektriker.ch  
quartierelektriker@bluewin.ch



Auf Ihren Erstbesuch  
erhalten Sie einmalig **50%**  
auf den Haarschnitt

*SW*

**STEFANIE WINTER  
COIFFURE**



www.coiffure-winter.ch

Im Gellert nahe Aeschenplatz - Lange Gasse 28 - Tel. +41 61 274 17 17

**Machen Sie  
in Ihrem  
Kleiderschrank  
Platz für  
den Sommer.**

**SRK + BASEL**  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Basel-Stadt  
Bruderholzstrasse 20  
4053 Basel  
Telefon 061 319 56 56  
www.srk-basel.ch

**Bringen Sie Ihre Kleider  
dem Roten Kreuz,  
oder wir holen sie bei  
Ihnen ab.**

## SCHILDKNECHT COACHING **Neueröffnung**



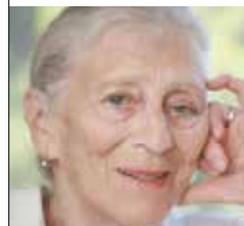
**Marcus A. Schildknecht**  
20 Jahre Coach und Trainer

**Praxisgemeinschaft St. Alban**  
St. Alban-Vorstadt 76, 4052 Basel  
Telefon +41 76 441 20 30  
www.schildknecht-coaching.ch



**acura spitex**

Pflege und Betreuung zu Hause  
seit 1995



« Meine Spitex,  
ganz persönlich  
von 6 - 21 Uhr  
für mich da! »

**T 061 322 41 74**  
info@acura-spitex.ch

Näher am Menschen

# senevita

Gellertblick



In der Senevita Gellertblick finden Sie massgeschneiderte betreute Wohnangebote in gepflegtem, herzlichem Ambiente. Unsere Angebotspalette ist auf die jeweiligen Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt: von feiner Gastronomie über ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm bis hin zu professioneller Betreuung und pflegerischen Leistungen rund um die Uhr. Im Zentrum steht für uns die Individualität jedes Menschen.

#### Senevita Gellertblick

St. Jakobs-Strasse 201 | 4052 Basel | Tel. 061 317 07 07

Fax 061 317 07 10 | gellertblick@senevita.ch | www.gellertblick.senevita.ch

#### Führungen

Jeden Donnerstag um 14.00 Uhr sind Sie herzlich zu einer Führung willkommen. Wir zeigen Ihnen gerne unser Haus mit den vielseitigen Angeboten.

#### Veranstaltungen Juni – August 2015

17. Juni, 15 Uhr – Lotto

**11. Juli, ab 11 Uhr – Sommerfest**

26. August, 15 Uhr – Tanzcafé



## HAUSARZT – PRAXIS am Karl Barth-Platz

Dr. med.

Marianne M. Tanner-Sudholz

Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 · CH-4052 Basel

Tel. 061 311 42 21 · Fax 061 311 40 39

• Direkt bei Haltestelle KARL BARTH-PLATZ (Tram 14 | Bus 37) • Parkplätze in unmittelbarer Nähe •

# Die Praxis bleibt im SOMMER vom 20. Juli – 2. August 2015 geschlossen.

### ÖFFNUNGSZEITEN

**Montag-Donnerstag: 8 – 12 und 13 – 17 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr**  
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

### TELEFONZEITEN

**Montag-Donnerstag: 8 – 15 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr.** Zu den übrigen Zeiten haben Sie die Möglichkeit, eine Mitteilung auf Band zu sprechen.

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen  
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Politik

## Quartierarbeit quo vadis?

**Klaus Wetzel hat an der GV des NQV Breite-Lehenmatt das Amt des Präsidenten an seinen Nachfolger Stephan Fluri übergeben. Hier äussert er sich dazu, was ihn weiterhin stark bewegen wird.**

Meine schlimmsten Befürchtungen sind wahr geworden. Im Auftrag des Präsidentsdepartements und unter der Führung einer teuer bezahlten sogenannten Expertengruppe aus Zürich (sic!) wurde ein Konzept mit dem Titel «Vision Quartierarbeit 2020» erarbeitet. Nach dieser «Vision» soll die Verantwortung für die Quartierarbeit nun endgültig in die Hände der Behörden fallen. Die Neutralen Quartiervereine dürfen im besten Fall nur noch in beschränktem Rahmen als Zuträger – natürlich ehrenamtlich – für neu geschaffene und selbstverständlich vom Steuerzahler bezahlte Quartiersekretariate und Quartierkoordinationsstellen fungieren. Unter dem Vorwand einer Professionalisierung wird zielstrebig eine schwerfällige Verhinderungsstruktur aufgebaut, um die Quartierarbeit zu



Foto: Werner Käst  
Klaus Wetzel

verwalten und unter der Kontrolle der Behörden zu behalten. Das ist nicht die Art von Quartierarbeit, wie ich sie wünsche. Ich werde weiterhin gegen den Einfluss des «Staates» auf die Quartier-

arbeit kämpfen. Die Quartierbevölkerung muss die Ziele der Quartierarbeit bestimmen und nicht irgendwelche Behörden!

### Neutrale Quartiervereine und Politik

Auch ohne die «Vision Quartierarbeit 2020» wird über fast alles, was in den Quartieren geschehen soll, im Grosse Rat und in dessen vorbereitenden Kommissionen entschieden. Der NQV Breite-Lehenmatt muss daher unsere Vertreter in diesen politischen Gremien über seine Absichten informieren und für die Erreichung seiner Ziele einsetzen. Denn deren ursprüngliche Aufgabe ist es doch, die Interessen der Quartierbevölkerung zu vertreten. Damit diese Aufgabe nicht den Parteiinteressen untergeordnet wird – dafür werde ich mich weiterhin einsetzen. Es gibt noch viel zu tun. Packen wir's an!

Klaus Wetzel, Präsident im Ruhestand

NQV-Führung Rathaus

## Mit Witz und Engagement

Grossrat Oswald «Osi» Inglin begrüsst am 16. Mai die Mitglieder des NQV Breite-Lehenmatt zur Rathausführung. Vor dem Rathaus erfuhren die Anwesenden als Erstes, dass das Gebäude zweimal erweitert wurde und weshalb bei den Kantonswappen die Farben und Symbole zum Teil verkehrt dargestellt sind. Dann ging es hinein ins Regierungsgebäude.



Foto: Werner Käst  
Spannende Rathausführung mit Oswald Inglin (Mitte)

### Doch noch auf den Rathaustrum?

All jene, die doch noch den Turm besteigen möchten, erhalten eine neue Gelegenheit – diesmal klappt es bestimmt! Auf ein Wiedersehen freut sich: Oswald Inglin.

**Samstag, 4. Juli, 11.00 Uhr**  
Treffpunkt: Hof des Rathauses

Im Vorzimmer des Grossen Rates erzählte uns Osi mit viel Witz und Engagement diverse Geschichten. Nachdem geklärt war, wie Basel zum Basiliken fand und weshalb ein Hahn zum Tode verurteilt wurde, ging es weiter in den Grossratsaal. Dieser überwältigt mit seinen Bildern und Holzverkleidungen. Wir erfuhren Details und Geschichten sowie Anekdoten aus heutigen Grossratssit-

zungen. Via einem Abstecher zum Gemälde «Das Urteil des Königs Salomo» ging es die Wendeltreppe zum Turm hinauf. Leider liess sich aber oben die Türe nicht öffnen und wir mussten unverrichteter Dinge wieder hinuntersteigen. Die zwei Stunden verflogen wie im Nu. Wir danken Osi Inglin herzlich für die exzellente und spannende Führung.

Remo Ley

Generalversammlung

# Eine «Sternstunde»



Foto: Werner Käst

**Neuer und alter Präsident stossen auf die NQV-Zukunft an: Stephan Fluri und Klaus Wetzel (rechts im Bild, bisher)**

## Der neu gewählte Präsident berichtet zur GV des NQV Breite-Lehenmatt am 7. Mai im «Goldenen Sternen».

Ein Meilenstein war sie schon, die 130. GV des zweitältesten Neutralen Quartiervereins in Basel. Als Austragungsort passte deshalb der «Goldene Sternen» am St. Alban-Rheinweg ideal, wurden doch auch an ihm einige Steine stabil versetzt. Die rund dreissig anwesenden Mitglieder erfuhren im ausserordentlich schönen Sternensaal interessante historische Highlights dieses renommierten Hauses.

Nebst den üblichen Traktanden war die GV stark vom Abgang des langjährigen Präsidenten Klaus Wetzel geprägt. Sein bewegender Bericht (Auszug auf Seite 12) enthält einen Rückblick zum

Paragrafen 55 der Kantonsverfassung, der die Mitwirkung der Quartierbevölkerung festschreibt. Wetzel streicht besonders die «schleichende Entmündigung» der Quartierbevölkerung heraus, der Gewehr entgegengesetzt werden muss. Die geplanten teuren Stadtteilsekretariate als verlängerter Staatsarm sind höchstens als Ergänzung sinnvoll.

### Themen gehen nicht aus

Nach der einstimmig genehmigten Jahresrechnung und der Déchargeerteilung des Vorstands übergab Klaus Wetzel das Präsidium an seinen Vizepräsidenten Stephan Fluri, welcher ebenfalls einstimmig zum Präsidenten gewählt wurde. Die harmonische Zusammenarbeit im Vorstand ist ein Grund, dass Klaus Wetzel weiterhin als Beisitzer mitwirkt. So kann der NQV nach wie vor von dessen umfangreichen Erfahrungen profitieren.

Die anwesenden Mitglieder nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anliegen einzubringen wie zum Beispiel angekündigte Ladenschliessungen in der Zürcherstrasse, überfüllte Abfallimer entlang des Teiches oder Probleme, die durch das Füttern von Tauben entstehen – dem neutralen und ehrenamtlichen Quartierverein Breite-Lehenmatt gehen also auch in Zukunft die Themen nicht aus.

Ein abschliessender Apéro begeisterte Augen und Gaumen und rundete die freundschaftliche und harmonische Jubiläums-GV ab.

Für den Vorstand  
Stephan Fluri, Präsident



Foto: Werner Käst

**Dank Mitgliederbeiträgen im grünen Bereich: Remo Ley präsentiert die NQV-Rechnung.**

## Agenda



### Quartierkoordination

für alle Vereine und Institutionen

4. Sitzung im neuen Birsköpflibetrieb

Donnerstag, 11. Juni 2015, 19.00 Uhr

Anlässe in Vorbereitung

- Begehung neue Breitematte
- Eröffnung Birsköpflibetrieb
- Eröffnung neue Liestaleranlage

Details und Einladungen folgen.

## Neue Mitglieder

### Gütt Beate

Birsstrasse 230

### Metzger-Christen Lisa

Redingstrasse 20/9

### Müller Heinrich

In den Klostermatten 10

### Schenker Rhea

Frobургstrasse 26



Ayurveda / Kosmetik

Arlette Carabelli

www.elca-kosmetik.ch

Birsstrasse 42  
4052 Basel

Telefon 061 373 11 88  
Mobil 076 373 11 81

- Gesichtsbearbeitungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung
- Sauerstoffbehandlung
- Diverse Ayurvedische Massagen
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs und definitif (IPL)
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)
- Honigmassage
- Facial Harmony

*Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung oder Prospektanfrage.*

### Neukundenbon à Fr. 20.--

Einmalig  
(1 Bon / Behandlung)

einlösbar bei einer Erstbehandlung  
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

Quartierkoordination

## Gemeinsam handeln

**Kräfte bündeln – Synergien nutzen:  
Eine interessante Runde traf sich am  
5. März zur dritten Koordinations-  
sitzung des NQV Breite-Lehenmatt in  
Partnerschaft mit dem NQV St. Alban-  
Gellert.**

Dem gemeinsamen Wunsch, die Sitzungen an verschiedenen Standorten der Vereine und Institutionen in den Quartieren abzuhalten, wurde die dritte Sitzung bereits gerecht. Das neue Senevita Gellertblick präsentierte sich unter der Organisation von Manfred Weiss als hervorragender Gastgeber. Die rund zwölf anwesenden Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Vereinen und Institutionen erhielten eine spannende Einführung in den Betrieb Senevita zum Thema Betreutes Wohnen und Pflege.

### Unabhängigkeit gewünscht

Die jeweils ausführlich praktizierte Vorstellungsrunde gibt neue Einblicke in geleistete Engagements in unseren Quartieren und schafft Nährboden für lebhaft Diskussions, Aktionen oder Kooperationen. Der im Quartierkurier veröffentlichte Leserbrief von Dominique König-Lüdin zum vielfach diskutierten Thema Stadtteilsekretariate wurde kurz besprochen. Es herrscht allerdings noch immer der Konsens, dass die Quartierkoordination unabhängig bleiben soll.

### FCB und Genossenschaften

Eine neue Informationspolitik über Verkehrsanpassungen während FCB-Spielen wurde durch den Quartierpolizisten in Aussicht gestellt. So soll zukünftig der FCB im Quartierkurier vorinfor-

mieren, damit sich die Bewohner/innen frühzeitig darauf einstellen können. Eine angeregte und spannende Diskussion ergab sich beim Thema Genossenschaften im Quartier. Ursprünglich entstanden diese aus der Not heraus und sind heutzutage nicht mehr so bekannt wie früher. Die vielen positiven Argumente wären aber auch heute wieder Ansporn für neue Genossenschaftsprojekte.

Die Vereine sind geschlossen der Meinung, dass sie sich am jährlich stattfindenden Neuzuzüger-Anlass vorstellen möchten. Die beiden NQV Breite-Lehenmatt und St. Alban-Gellert werden diesbezüglich rechtzeitig auf die Vereine und Institutionen zugehen. Die nächste Quartierkoordination findet am Donnerstag, 11. Juni, statt.

Stephan Fluri  
Leiter Quartierkoordination

**bethesda**  
SPITAL



**Ihr Restaurant im Quartier mit schöner grossen Terrasse!**

**Wir sind täglich für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.**

Montag - Samstag 07.00 - 20.00  
Sonntag und Feiertage 08.00 - 20.00

### Warme Küche

Montag - Sonntag 11.30 - 13.30 und 17.30 - 19.30 Uhr  
Menüplan auf unserer Homepage

Tagesteller, vegetarische Gerichte, Tagesspezialität  
Grosses Salatbuffet  
Spezialitätenwochen  
Snacks und Sandwiches  
Breites Angebot an hausgemachter Patisserie und Torten  
Abendspezialitäten

#### Unsere Events 2015!

17. April 2015 Curry-Bufferf  
19. Juni 2015 Bierfest  
13. November Asia Bufferf

Reservierung und Auskunft  
bettina.baumann@bethesda-spital.ch  
Tel.: 061 315 2406

Ihr Restaurant im Park

**bethesda**

Vorstand

## Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht

**Beim Besuch des Fasnachtscomités durch den NQV-Vorstand trafen sich zwei ehrenamtlich arbeitende Institutionen.**

Dank einer langjährigen Beziehung zum Comité lud der Vizepräsident seinen Vorstand zu einem aussergewöhnlichen Termin beim Basler Fasnachtscomité ein. Obmaa Christoph Bürgin begrüsst den NQV-Vorstand in den normalerweise nicht zugänglichen Comité-Räumen zu einer guten Stunde Fasnachtsgeschichte und einem herrlichen Schluck Comité-Wein.

Es mag so einiges bekannt sein über die Tätigkeit des Fasnachtscomités. Trotzdem gibt es immer wieder Überraschendes. So umfangreich wie die Arbeit des Comité, so erstaunlich ist die Tatsache, dass die mehrere Hundert Stunden pro Person und Jahr ehrenamtlich ausgeführt werden. 11 600 Aktive in 460 Einheiten zu koordinieren, einen Cortège für zwei Nachmittage auf die Beine zu stellen, Fasnachtsplaketten herauszugeben und verantwortlich zu sein für das legendäre Drummeli mit über 11 000 Besuchern sowie 1200 Aktiven – das erscheint ehrenamtlich praktisch unmöglich. Zwar sind die Comitéräume am Blumenrain mit 120 Stellenprozent im Sekretariat besetzt – Räume, die jedoch wohlbemerkt nicht von der Stadt Basel zur Verfügung gestellt werden!

### Umzug oder Cortège?

Der NQV-Vorstand liess sich auch durch die lückenlose Sammlung von



Foto z.V.g.

**NQV-Vorstand besucht das Comité. Im Bild: Stephan Fluri, Theres Erni, Christoph Bürgin (Obmaa), Klaus Wetzler, Remo Ley (v.l.)**

Fasnachtsplaketten berühren. Von der allerersten von 1911 oder von den denkwürdigen Kriegsausgaben: alle mit einer speziellen Geschichte. So einfach der Name «Cortège» klingt – nicht jeder kennt seine Bedeutung. Wie oft muss man Unwissende aufklären, dass es sich nicht um einen «Umzug» handelt. Der Unterschied liegt in der Ausführung: Beim Umzug geht es um eine Strecke von A nach B. Beim anspruchsvolleren

Cortège hingegen haben die Teilnehmenden jederzeit freien Zutritt auf der gesamten Strecke.

Bis zu einer möglichen Comitéführung für die Mitglieder des Neutralen Quartiervereins geniesst der Vorstand das erlebte und herrliche Fasnachtsgefühl und bedankt sich ganz herzlich beim Fasnachtscomité-Obmaa Christoph Bürgin.

Stephan Fluri

SMS-Abstimmung

## Unheimliches Quartier

Auf die Frage der letzten SMS-Abstimmung «**Wagen Sie sich abends noch alleine auf die Strasse im Quartier?**» antworteten 29 Prozent mit Ja; 71 Prozent mit Nein. Rücklauf und Altersstruktur: keine Angaben.

### Neue SMS-Umfrage

Möchten Sie weitere Tempo-30-Zonen im Quartier?  
SMS mit Ja oder Nein  
an 079 480 67 61



Unterwegs mit dem Quartierpöstler

## Unser «Logistiker Distribution»



Fotos: Werner Käst

**Treffpunkt Lehenmattstrasse: Quartierkurier-Redaktorin Cornelia Frei (r.) trifft Quartierpöstler Vincenzo Visca. Der Elektroroller ist vollbeladen mit Briefen und Sendungen.**

**Ein frischer, sonniger Samstagmorgen. Am südlichen Ende der Lehenmattstrasse trifft sich der Quartierkurier um neun Uhr mit Vincenzo Visca. Für einen kurzen Einblick in seine Arbeit als Pöstler begleiten wir ihn ein Stück auf seiner Tour.**

Und schon kommt er leise angesurrt: Der Elektroroller mit den drei Rädern, seit etwa vier Jahren das Standardfahrzeug für den Zustelldienst, ist eine speziell auf dessen Bedürfnisse abgestimmte Sonderanfertigung. Vincenzo Visca ist höchst zufrieden damit: «Die sind bequem, sicher und praktisch nie kaputt.» Für heute bietet die Postkiste auf dem Roller genügend Platz; an anderen Tagen kommt ein Anhänger dazu. Vor allem montags und dienstags, wenn die Wochenzeitungen der Grossverteiler erscheinen, reicht es oft auch damit nicht, alles auf einmal mitzunehmen. In solchen Fällen kann er einen Teil der Sen-

dungen in einer Depotstelle im Quartier zwischenlagern. Vincenzo Visca arbeitet seit 1996 bei der Post, und die Begeisterung für seinen Beruf – die offizielle Berufsbezeichnung lautet heute: Logistiker Distribution – nimmt man ihm sofort ab.

### Wer schreibt noch Briefe?

Für unser Gespräch und die Fotos hat Vincenzo Visca heute extra ausserplanmässig eine Tour übernommen. Sie wird uns jeweils ein Stück die Lehenmatt- und die Birsstrasse entlang und dann zum Nasenweg führen. Anders als von Montag bis Freitag wird am Samstag nur A-Post und A+ verteilt. Hinzu kommt eine Werbesendung. Dies ist eine neuere Entwicklung. Denn im Zeitalter der digitalen Kommunikation muss sich die Post neue Angebotsfelder erschliessen. «Schaut man sich die Zahlen an, nehmen die Briefsendungen ab. Bei der täglichen Arbeit kommt es mir aber eigentlich nicht so vor», sagt unser Pöstler mit

einem Blick auf den stattlichen Stapel, der sich in der Kiste türmt.

### Arbeit auch vor und nach der Tour

Wo hat er eigentlich jeweils die Post her? Vincenzo Visca und seine Kolleginnen und Kollegen beginnen ihren Arbeitstag jeweils bei der Post am Bahnhof SBB. Wer dem Team Vorsortierung zugeteilt ist, beginnt um 6 Uhr, die anderen um 6.30 Uhr. Das Team Vorsortierung teilt nun die A-Post-Sendungen mit der Postleitzahl 4052, die nicht maschinell verarbeitet werden konnten, den 18 Touren dieser Quartiere zu. Vieles – rund 60 Prozent des gesamten Volumens, darunter auch Handschriftliches – kann die Maschine sortieren.

Auch nach der Tour gibt es wieder drinnen zu tun. Es warten Nach- und Rücksendungen, Ferien- und weitere Spezialaufträge. Anschliessend wird die B-Post für den Folgetag sortiert. Drei bis vier Stunden täglich, schätzt Vincenzo



« Draussen bin ich mein eigener Chef. » Vincenzo Visca in der Birsstrasse



... Müller, Meier oder Meyer?

Visca, verbringe man draussen, den Rest der Arbeitszeit drinnen.

**Begegnungen im Quartier**

Dieser Wechsel zwischen drinnen und draussen dünkt ihn fast einzigartig und ist einer der Gründe dafür, dass er seinen Beruf so toll findet: « Draussen bin ich mein eigener Chef, und diese Freiheit gefällt mir. » Besonders schätzt er den Kontakt mit der Kundschaft. Heute sind es eher kurze, aber immer sehr freundliche Begegnungen; hier ein Gruss, da ein Winken. Alles so harmonisch – gibt es keine unangenehmen Zwischenfälle? Natürlich, sagt Vincenzo Visca; hin und wieder warten kritische Kunden am Fenster und bemerken mit vorwurfsvollem Unterton, gestern sei die Post aber eine halbe Stunde früher gekommen. Ist an diesem Vorwurf vielleicht etwas dran –



Ein kritischer Blick – die Reihenfolge zählt.



Geschafft – die Box ist leer, die Briefe sind verteilt!



Der Post-Scanner erfasst Einschreiben – und Ausstempeln.

verleitet die Freiheit dazu, es sich ausgiebig im Café gemütlich zu machen und die Kunden warten zu lassen? Nein, beliebig lange Pause machen ginge nicht, lacht Vincenzo Visca und zeigt uns ein Gerät zum Scannen. Dieses braucht er einerseits für Sendungen mit Barcode und Einschreiben, andererseits dient das Gerät auch zur Zeiterfassung, wenn er zwischendurch seinen wohlverdienten Kaffee trinken geht.

Cornelia Frei

**Postleitzahl 4052**

- 12000 Briefkästen, 88 Postfächer
- 18 Touren/Zustellbezirke (von 138 in BS)
- 2 Zustellteams für je 9 Touren
- 23 Mitarbeitende (teilweise Innendienst)

Quartierbuch

## Tatort Breite

**Ein Toter liegt in den Schrebergärten beim Birskopf. Wer hat Alex ermordet? Im neuen Buch von Felix Bornhauser hat die Basler (Quartier-) Polizei alle Hände voll zu tun.**

Wer einen Krimi voller Tempo und Action erwartet, der nach unerwarteten Wendungen in einem dramatischen Geschehnis und der Auflösung aller Fragen gipfelt, wird enttäuscht werden. Auch eignet sich der ermittelnde Hauptkommissar schlecht als Identifikationsfigur: Ruedi Schmeitzky ist weder sympathisch noch clever und auch nicht intelligent. Das Buch folgt nicht gross einer Dramaturgie; da kann es schon mal vorkommen, dass eine ganze Episode nicht die geringste Bedeutung für den Fall hat oder von sorgfältig eingeführten Personen später einfach keine Rede mehr ist.

### Witz, Ironie und Lokalkolorit

Vielleicht war es das, was der Autor Felix Bornhauser meinte, als er an der Buchvernissage erklärte, seine Absicht sei gewesen, den «schlechtesten Krimi aller Zeiten» zu schreiben. Das sei ihm



«Schlechtester Krimi aller Zeiten»? Autor Felix Bornhauser in der Nähe des Tatorts

jedoch nicht gelungen, räumt er selbstkritisch ein. Tatsächlich, denn sonst müsste das Buch langweilen, was dank Witz, Ironie und viel Lokalkolorit nicht der Fall ist. Gerade wer in der Breite wohnt oder einen Familiengarten beim Birsköpfli hat, wird das Buch gerne lesen. Denn nicht nur einer dieser Gärten, der Tatort, spielt eine Rolle, sondern auch die nähere Umgebung: Ein Ermittlungsgespräch findet im Restaurant Dalberbrüggli statt, zur Tatzeit wird unter anderem bei den Grossverteilern im Quartier eingekauft, und auch Sergi's Veloladen (vorgestellt im letzten Quartierkurier) liefert ein Alibi.

Cornelia Frei

### «Tod im Garten»

von Felix Bornhauser  
erschienen im IL-Verlag, Basel, 2015

zuverlässig,  
innovativ  
und schnell.

Gebhardt eleggtrisch GmbH  
Waldenburgerstrasse 27  
4052 Basel  
Tel. 061 312 95 95  
Fax 061 312 95 96  
info@gebhardt-eleggtrisch.ch  
www.gebhardt-eleggtrisch.ch

**GE** Gebhardt  
eleggtrisch

Elektrotechnik  
Service und Unterhalt  
Telematik  
Gebäudeautomation

**reinhardtverlag**

Breite-Film

## Neue Perspektiven



Nach dem Jugi-Video (der Quartierkurier berichtete) gibt es jetzt einen weiteren interessanten Kurzfilm, welcher das Breitequartier, seine Menschen, sein Leben, seine Wasserstrassen und Verkehrswege aus neuen Perspektiven zeigt. Im Film «Das Breite Leben» sehen wir erstmals unser Quartier auch von ganz weit oben, gefilmt mit einer Drohne. Und für diejenigen, die sich in der Breite noch nicht auskennen, werden die Strassen- und Ortsnamen ins Bild eingebildet.

**Willkommen in 4052**

[www.youtube.com](http://www.youtube.com) > das breite leben

## Jugendfest

Unter dem Titel «Moderne Tradition seit 1855» findet auch in diesem Jahr wieder ein Jugendfest statt. An diesem Anlass «dürfen alle Kinder dabei sein, gleichgültig welcher Nation oder Religion». Nach einem farbenfrohen Umzug in historischen Kostümen durch die Quartierstrassen gibt es nachmittags Spass und Spiel auf der Breitematte, betreut von engagierten Helferinnen und Helfern. Für Erwachsene gibt es eine Festwirtschaft mit Liveband.



**Jugendfest 2015**

**Samstag, 14. Juni**

Verschiebedatum: Samstag, 21. Juni

Weitere Infos, Teilnahme:  
[www.jfv-stalban.ch](http://www.jfv-stalban.ch)

Begegnung mit Regula Wenger

## «Ich bin ein Teil des Quartiers geworden.»

**Regula Wenger wohnt seit acht Jahren in der Breite – und hat hier auch ihr erstes Buch geschrieben. Mit «Leo war mein Erster» wurde sie auch an die Solothurner Literaturtage eingeladen.**

Im Roman geht es um Pia, die Wohnungen von Verstorbenen putzt. Die Geschichte packt den Leser gleich am Anfang und lässt ihn dann bis zum Ende nicht mehr los – nicht zuletzt dank einigen überraschenden Wendungen. «Viele Notizen und auch die ersten Seiten hab ich zu Hause im Breite-Quartier geschrieben», erzählt die 44-Jährige, die auch als freie Journalistin und Kolumnistin für verschiedene Zeitschriften tätig ist.

In die Breite hat es Regula Wenger eher zufällig verschlagen. Sie fand hier eine Wohnung, die ihr auf Anhieb gefiel. Und die Wahl hat sich bewährt. Für sie, für ihre Familie und für ihr Buchprojekt. «Besonders schön fand ich, dass die Co-Leiterin des Quartierzentrums mich an-



Regula Wenger liest aus ihrem Buch.

fragte, ob ich nicht Lust hätte, eine Lesung zu veranstalten – noch bevor ich einen Verlag für mein Buch gefunden hatte», erzählt die Autorin. Als dann ein Verlag gefunden und das Buch gedruckt war, fand ein halbes Jahr später die Lesung tatsächlich statt.

Wegen ihrem Buch wird Regula Wen-

ger immer mal wieder im Quartier angesprochen. «Ich lerne gerne neue Leute kennen, und das Buch ist ein guter Anlass für ein Gespräch.» Aber nicht nur ihre Schreibkunst, sondern auch ihr Sohn hat dazu beigetragen, dass sie sich im Quartier noch wohler fühlt. «Seit er im Kindergarten ist, bin ich noch mehr Teil des Quartiers geworden und fühle, dass ich hier dazugehöre. Das ist schön.»

Was gefällt ihr besonders am Quartier? «Ich mag Spaziergänge aufs Birs-köpfl, die blaue Stunde in der Breite, abends den Blick auf Münster und Wettsteinbrücke und ich hadere mit dem Roche-Turm am Tag und versöhne mich mit dessen Anblick bei Nacht.»

Stéphanie Erni

Regula Wenger:  
**«Leo war mein Erster»**  
 Verlag Waldgut, 2014  
[www.leowar meinerster.com](http://www.leowar meinerster.com)

Quartiercoiffeur

## Mit Fingerspitzengefühl

**Das Hairteam Hofner kennt die neusten Haartrends für Jung und Alt.**

Der Gedanke an die Märchenfigur mit ihrer langen Haarpracht ist im Zusammenhang mit der Coiffure-Kunst nicht verwegen. Die neusten Trends konzentrieren sich derzeit auf Haarverlängerung und Volumenvergrösserung. Aufgehelltes Haar wird mit einem Graufarbstich nuanciert – das ist top aktuell. Und wer auffallen will, lässt farbige Federn einflechten.

Das Hair-Team unter der Leitung des Coiffeurs Pascal Hofner erfüllt fast jeden Wunsch. Diesen gilt es nicht nur abzuholen, wie der versierte und dynamische Fachmann weiss, sondern man sollte sich auch am Puls der Zeit bewegen und die aktuellsten Trends kennen. Auffallend laut ist der Ruf derzeit nach langem, fülligem Haar. Von Rapunzel-Dimensionen rät Hofner allerdings ab, das sei zu schwer und könne Kopfschmerzen verursachen.



Das Haar in guten Händen bei Coiffeur Pascal Hofner

### Spezialgebiet Haarverdichtung

Auf dem Fachgebiet der Haarverdichtung hat sich der Haarkünstler vor 18 Jahren als einer der ersten im Raum Basel spezialisiert. Er zeichnet sich damit durch aussergewöhnliche Fachkenntnisse aus und verfügt über ein enormes Fingerspitzengefühl. Wer seinen Rat sucht,

wird nicht enttäuscht. Das zeigt sich an der treuen Kundschaft, die teilweise von weither anreist. Auch wer unter Haarausfall leidet, ist bei Hofner in guten Händen. Nach einer kostenlosen Beratungssitzung wird ein zum natürlichen Haar passendes Haarteil angefertigt und darauf unauffällig ins noch bestehende eingearbeitet. Die neue Haarpracht ist strapazierfähig, wirkt echt und man bewegt sich damit völlig unauffällig. Das Hairteam Hofner erhielt die Auszeichnung und das Gütesiegel «Top Coiffure 2015».

Daniela Pfeil

**Hairteam Hofner**  
 Zürcherstrasse 150 (beim Coop)  
 Tel. 061 312 30 90  
[www.coiffure-hofner.ch](http://www.coiffure-hofner.ch)

Kinder im Quartier

## Jaron



Jaron (8) hat Zauberkraft.

### Seit wann wohnst du in der Breite?

Seit ich geboren bin.

### Wohin gehst du zur Schule?

Ins Sevögeli.

### Was gefällt dir dort am besten?

Rechnen.

### Was machst du in deiner Freizeit?

Turnen, Lego spielen, Malen und mit meinem ferngesteuerten Auto spielen.

### Was spielst du draussen am liebsten?

Fantasiespiel – das heisst, dass wir Zauberkräfte haben über Natur, Wasser, Feuer, Wind ... Ich habe die Zauberkraft über die Natur!

### Was wünschst du dir in unserem Quartier?

Ein Baumhaus und ein grosses Trampolin. Und dass wir in unserer Wohnung einen zweiten Stock mit Treppe haben.

### Was machst du in den Sommerferien?

Wir fahren mit dem Wohnwagen nach Kroatien. Dann gehe ich noch ins Kunstturnlager. Und wir schwimmen im Rhein (mit Schwimmweste).

### Wie viel mal trainierst du Kunstturnen?

Viermal drei Stunden pro Woche.

### Was willst du einmal werden?

Autoingenieur.

Interview: Johanna Schmucki

Zürcherstrasse

## Klein und fein

### Ein paar Fragen an Sandra Fehr, Ladeninhaberin von «Zwei Zimmer»

#### Warum heisst Ihr Geschäft «Zwei Zimmer»?

Unter vielen Ideen war dies die Eingebung meines Mannes, und irgendwann musste ein Entscheid her.

#### Was gibt es hier zu kaufen?

Geschenke und modische Accessoires in diversen Preislagen wie zum Beispiel Handtaschen und Kerzen-Windlichter. Das Sortiment verändert sich alle paar Wochen.

#### Wer kauft hier ein?

Vorwiegend Frauen zwischen 30 und 60 mit ganz unterschiedlichem Budget, die Freude am schönen Ambiente und einem kleinen Schwatz haben.

#### Kommen auch Männer in den Laden?

Ja, wenn sie mitgeschleppt werden (zwickert) oder gezielt etwas einkaufen, eine Lampe, einen Klapphocker, einen Gutschein oder etwas, das ihre Frauen im Schaufenster gesehen haben.

#### Was schätzen Kundinnen besonders?

Dass man hier «fast alles darf» und «fast nichts muss» – konkret: Man darf sich hier treffen, plaudern, «lädelä» oder sich einfach in Ruhe umsehen und man fühlt sich nicht zum Kauf verpflichtet.

#### Wann sollte man sich etwas gönnen?

Wenn man Lust dazu hat. Vielleicht mal auf dem Heimweg oder wenns einem mal nicht so gut geht.

#### Was bekommen Sie selbst gerne geschenkt?

Wenn Geschenke, dann am liebsten Selbstgemachtes von meinen Töchtern – oder Blumen und Gutscheine.



Sandra Fehr: «Sich treffen, plaudern und in Ruhe umsehen.»

#### Wer sind Sie?

Ich bin offen für alle und alles. Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen auf der Basis von gegenseitigem Respekt ist mir sehr wichtig.

#### Zwei Worte zum Quartier?

Durchmischt wie das Angebot in meinem Laden. Stimmig wie das Produkt, das man kauft, weil es passt – egal ob es einmal preiswert und einmal teuer ist.

#### Ein Wunsch?

Dass ich mit der kleinen Quartier-Oase noch möglichst vielen Menschen Freude bereiten kann.

Interview: Johanna Schmucki

**Zwei Zimmer**  
Zürcherstrasse 129  
www.zwei-zimmer.ch

Birsköpfl

# Öffnung zum Quartier

**Schliessung und Neueröffnung: Pellicano schliesst den Feinkostladen an der Zürcherstrasse und engagiert sich am Birsköpfl mit einer neuen «Veranda Pellicano».**

Der Pavillon am Birsköpfl ist, wie im Quartierkurier 4-2014 berichtet, in neue Hände übergegangen. Die drei Verantwortlichen heissen Pascal Moor, Thomas Gander und Gabriel Pellicano – drei Männer mit engem Bezug zum Quartier. Sie haben das Erbe von Oskar Herzig angetreten und wollen den Pavillon architektonisch und konzeptionell neu ausrichten. «Öffnung zum Quartier», so lautet ihre Devise. Anstelle des Geländers wird eine neue Treppe gebaut, es gibt einen Boule-Platz, eine Bar, und es soll den Gästen in Zukunft möglich sein, sich in Liegestühlen zu sonnen. Das im Sommer so beliebte Kinderbassin bleibt bestehen.

## Pellicano am Birsköpfl

Seit 1981 kennen wir den italienischen Feinkostladen Pellicano an der Zürcherstrasse. Die Familie Pellicano hat sich mit italienischen Spezialitäten und mit frisch



Foto: Werner Käst

**Heute noch Mekka der Graffiti-Szene, morgen schon Mekka der Antipasti-Szene: das Pavillon beim Birsköpfl**

zubereiteten Mittagsmenus einen guten Namen gemacht. Ende Juni schliesst dieses Geschäft, denn «ein Laden ist extrem intensiv bezüglich der Arbeitszeiten», wie Gabriel Pellicano sagt. Sicherlich spürt er auch den Einkaufstourismus und die Konkurrenz durch die Grossverteiler. Seinen gut laufenden Catering-Service will Pellicano aber beibehalten.

Im Birsköpfl-Pavillon eröffnet sich ihm ein neues Betätigungsfeld. Dort will Pellicano ein Mittagsmenü anbieten und abends Grillspezialitäten und Antipasti. Die Bar soll jeweils ab 17 Uhr offen sein –

bei gutem Wetter. In der Vergangenheit gab es öfter Probleme zwischen dem Pavillon-Pächter und Jugendlichen, die das Birsköpfl als gesellschaftlichen Freiraum betrachteten. Pellicano ist diesbezüglich zuversichtlich: «Ich hatte es immer gut mit der jüngeren Generation.» Ende Juni soll das «neue» Birsköpfl eröffnet werden – das Quartier darf gespannt sein.

Sigfried Schibli

Infos, Bilder: [www.veranda-pellicano.ch](http://www.veranda-pellicano.ch)



**WILLKOMMEN BEI**

## HAIRTEAM

HOFNER

Jeden Montag und Mittwoch  
15% AHV- und IV-Rabatt.

Lehrlinge und Studenten mit Ausweis erhalten  
auf alle Dienstleistungen 15%.\*

\*Ausgenommen Haarverlängerungen und Haarverdichtungen

Auch montags geöffnet von 10.00 - 18.30 Uhr  
Zürcherstrasse 150 | 4052 Basel | Telefon: 061 312 30 90  
[www.coiffure-hofner.ch](http://www.coiffure-hofner.ch)

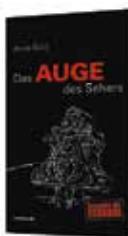
## FETT WEG MIT KÄLTE

### Cryolipolyse

- ▶ **Einfach & sicher** (geringe Anforderungen an Therapeuten)
- ▶ **Permanent & anhaltend** (definitive Fettzellenreduktion)
- ▶ **Natürlich & schonend** (Abbau über das Lymphsystem)
- ▶ **Schmerzfrei & zuverlässig** (Wirksamkeitsstudien)



**ELCA-Kosmetik**  
Birsstrasse 42, 4052 Basel  
Tel. 061 373 11 88, [www.queenskin.ch](http://www.queenskin.ch)



## Für einen spannenden Lesesommer:

Anne Gold  
**Das Auge des Sehers**  
TASCHENBUCH  
368 Seiten, kartoniert  
CHF 14.80  
ISBN 978-3-7245-2044-3

**reinhartverlag**



Ihr Anliegen – unsere Erfahrung – seit 20 Jahren im Gellert

- ✓ Zahlungsverkehr
- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Liegenschaften
- ✓ Nachlassregelung
- ✓ Besuchsdienst
- ✓ Wohnsituation
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Beiratschaft

Treuhand für Senioren  
Henseler AG  
Mathilde Paravicini-Strasse 9  
4002 Basel  
Tel. 061 311 20 00  
henselerag@bluewin.ch

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband



**Dunkel-Service Basel**

Kleiderbügel Kleiderständer  
Größenbezeichnungen  
Tel 061 311 31 31 Fax 061 311 32 41  
info@dunkel-service.ch  
www.dunkel-service.ch



TVR Treuhand GmbH Basel

St. Alban-Vorstadt 52, 4052 Basel  
Tel. 061 272 74 76, www.tvr-treuhand.ch

- Buchhaltung
- Liegenschaftsverwaltung
- Steuererklärung
- Vermögensverwaltung

Langjährige Erfahrung im gesamten Treuhandbereich macht uns seit 1996 zum kompetenten und vertrauenswürdigsten Partner für KMU und Private

**Neu in Birsfelden:  
BirsKinder Spielgruppe**



Zusammen spielen, basteln, singen, lachen, werken, Geschichten hören und dabei noch Deutsch oder Spanisch lernen ... hast du Lust? Also, bei uns bist du genau richtig! Unsere Spielgruppe ist für Kinder ab 2½ Jahren bis Kindergartenentrtritt. Wir verfügen über 80 Quadratmeter Spielfläche, im Parterre gelegen, mit Balkon und sehr helle, grosszügige Räume.

**Ort:** Hauptstrasse 7, 4127 Birsfelden (nur ein paar Minuten zu Fuss von der Basler Grenze)

**Wann:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Spielgruppe auf Deutsch. Freitag Spielgruppe auf Spanisch.

**Zeit:** 8.30 bis 11.30 Uhr (mit Einlaufzeit ab 8 Uhr)

**Auskunft und Anmeldung bei:** Yolieth Aubry-Freitez (ausgebildete Spielgruppenleiterin), Natel 078 744 24 18, Tel. 061 311 40 83

BirsKinder Spielgruppe kann jederzeit zum Schnuppern besucht werden!



**LAMPERT & ZUCKSCHWERT**  
Innendekorationen · Vorhänge · Heimtextilien · Bodenbeläge

LAMPERT & ZUCKSCHWERT GmbH  
Weidengasse 49 • 4052 Basel • Tel. 061 312 23 23  
www.lampert-zuckschwert.ch • info@lampert-zuckschwert.ch  
Foto by Création Baumann AG

**Individuell für Sie!**  
Abziehbilder, Shirtbedruckung  
in Kleinmengen:  
attraktive Preise - Fragen Sie an!

**print-Fluri**

Hochbergerstr. 15 - 4057 Basel 079 934 05 24 - sf@print-fluri.ch



**Annegret Greub**  
Vorsorge- und Versicherungsberaterin  
Telefon 061 266 62 74  
annegret.greub@mobi.ch



**Patrick Furler**  
Versicherungs- und Vorsorgeberater  
Telefon 061 266 62 04  
patrick.furler@mobi.ch

**Frischer Wind fürs Quartier:**  
*Neu sind zwei Kundenberater für Sie im Einsatz.*

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

**Generalagentur Basel, Beat Herzog**  
Aeschengraben 9, 4051 Basel  
Telefon 061 266 62 70, Fax 061 266 62 00  
basel@mobi.ch, www.mobibasel.ch

150526B03GA

# CAFÉ HOLLER

TÄGLICH FRISCH GENIESSEN

Grillplausch: 18. Juni, 2. Juli, 16. Juli,  
13. August, 27. August, 10. September  
1.-August-Fest  
Jeden Samstag Wurst-Käsesalat



## 7 TAGE FRISCH GEKOCHT!

Preisgünstige Mittagmenüs – täglich frisch gekocht und mit Liebe serviert, hausgemachte Kuchen, herrliche Kaffee-Variationen, währschafte Zvieri: Im Café Holler verwöhnen wir Sie überwiegend in Bio-Qualität. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 9–17 Uhr. Menüplan auf der Website. Willkommen in der Genuss-Oase im Gellert!

Café Holler im Palliativzentrum Hildegard, St. Alban-Ring 151, CH-4002 Basel  
Tel. 061 319 75 05, Fax 061 319 75 59, cafe@pzhi.ch, www.pzhi.ch



**Steuererklärung    Buchhaltung    Personalwesen**  
**Liegenschaftsverwaltung    Unternehmensberatung**

Peter Merian-Strasse 2  
Tel. 061 273 31 31  
Fax 061 272 31 32

4052 Basel  
info@carotreuhand.ch  
www.carotreuhand.ch

TRAUMHAUT  
KOSMETIK

Tiziana Carabelli  
Lautengartenstrasse 9  
4052 Basel  
Tel. 061 281 83 83

### Italianita im Breite-Quartier

Wie der Name schon verrät, verwöhnt das Cibo Mediterraneo seine Gäste mit frischer italienisch-mediterraner Küche und auserlesenen italienischen Weinen.

Wir haben eine saisonal wechselnde Karte und täglich neue Mittagmenüs ab CHF 19.–. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gastgeber Francesco und Team

Unsere Öffnungszeiten:

Mo 11–14.30 Uhr, Mo-Abend geschlossen

Di–Fr 11.00–14.30 Uhr, 18.00–Ende;

Sa 18.00–Ende; So Ruhetag

Weidengasse 19, 4052 Basel, Tel. 061 311 74 73

E-Mail: info@cibobasel.ch, www.cibobasel.ch

Gutschein für ein Panna cotta gegen Vorlage des Inserates (nur am Abend).



- Gesichtsbehandlungen für sie und ihn
- Apparative Kosmetik
- Wimpern & Brauen
- Manicure & Pedicure
- Depilation

**Gutschein für Ihre erste Behandlung: CHF 30.–**



## Leinsamen

### Pflanze

Namen: Saat-Lein, Flachs. Stammpflanze: *Linum usitatissimum*.

Beschreibung: Der Lein gehört zu den ältesten Kulturpflanzen der Welt. Die Flachsfasern wurden zu Stoffen verarbeitet und bis ins 18. Jahrhundert galt Leinen als der wichtigste Textilrohstoff, bevor er durch Baumwolle und synthetische Fasern abgelöst wurde. Der Lein ist im Mittelmeerraum und Vorderasien bei gemässigten Temperaturen heimisch.

Aussehen: Die Pflanze wird etwa 30 cm bis 1 m hoch und zwischen Juni und August erscheinen fünfzählige, himmelblaue, circa 2,5 cm grosse Blüten. Die aus den Blüten entstandenen Kapseln enthalten die bräunlich glänzenden Samen (ca. 8–10). Inhaltsstoffe der Samen: Schleimstoffe in der Samenschale, Ballaststoffe, Eiweiss, Leinöl mit Öl-, Linol- und Linolensäure.

### Heilwirkung

Die Leinsamen, eingenommen mit viel Flüssigkeit, binden im Darm Wasser an sich und wirken so als Quellmittel. Dadurch vergrössert sich das Volumen des Darminhalts, was wiederum die Verdauung anregt. Der verhärtete Stuhl wird weicher und mithilfe der Schleimstoffe helfen Leinsamen so gegen Verstopfung. Mit dieser abführenden und reizlindernden Wirkung werden Leinsamen bei akuter und chronischer Verstopfung oder bei Reizdarm verwendet. Leinsamen sollten nicht bei einem Risiko zu Darmverschluss, bei Verengungen in den Verdauungswegen oder gleichzeitig mit Medikamenten eingenommen werden. Leinöl sollte nicht während der Schwangerschaft eingenommen werden.

Das Leinöl in den Leinsamen hat einen hohen Anteil an Omega-3-Fettsäuren (Linolensäure). Diese tragen zur normalen Funktion des Herzens bei und leisten zusätzlich einen Beitrag zur Funktion des Gehirns. Unser Tipp: Ganze Leinsamen wirken weniger intensiv, da der grösste Teil in unveränderter Form den Darm passieren kann. Daher ist es wichtig, dass man Leinsamen vor der Einnahme schrotet – am besten mit einem Mörser. Einmal gemahlen, sollten die Leinsamen innert einer Stunde eingenommen werden.



### Spezialitäten in unserer Apotheke:

- Sonnenkorn Leinsamen Bio Knospe, 500g, Fr. 5.70\*
  - Alpinamed Leinöl, 100 vegane Kapseln (Laktose-, Gluten- und Gelatinefrei), Fr. 21.80
  - Vogel Omega-3-Komplex, 30 vegane Kapseln (Laktose-, Gluten- und Gelatinefrei), Fr. 14.50
- \* Die ersten 10 Kunden erhalten beim Kauf von einem Pack Sonnenkorn Leinsamen einen Mörser geschenkt!

### Kochtipp

Warum nicht mal wieder ein Brot selber backen? Zutaten: 500 g Dinkelmehl, 1 Würfel frische Hefe, 450 ml lauwarmes Wasser, 2 EL Apfelessig, 2 TL Salz, 60 g Leinsamen, 60 g Sonnenblumenkerne, Rapsöl oder Butter für die Form.

Zubereitung: Das Mehl in die Schüssel geben, Hefe dazubröseln, dann das lauwarme Wasser dazugießen und verkneten. Nach und nach Essig, Salz, Leinsamen und Sonnenblumenkerne unter den Teig kneten. Backform einfetten, Teig hineingeben, bei 200 Grad Unter- und Oberhitze während 60 Min. backen. Dann das Brot aus der Form holen und 8–10 Min. weiter backen. E Guete!

## Bepanthen® Plus

Desinfiziert und heilt  
kleine Wunden.



Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.



Bayer (Schweiz) AG  
8045 Zürich

04-15\_L-GH-CC01-2015-0110

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · [www.breite-apotheke.ch](http://www.breite-apotheke.ch)



**Andy Weiss,**  
Apotheker und Drogist,  
und sein Team beraten Sie  
gerne und kompetent,  
wenn es um Ihre  
Gesundheit geht.



*Gutschein*

für einen

**Wasserball**

mit Froschsjet  
(solange Vorrat)



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

## Angebote

### Gottesdienst

im Alterszentrum Alban Breite  
mit Dorothee Becker  
Do, 18.6., 11.00 Uhr

### Seniorenachmittag

mit dem Elisabethenwerk  
Do, 4.6., 15.00 Uhr, Filmvorführung  
Mi, 15.7., 12 Uhr, Sommergrillplausch  
Anmeldung bis 1.7. Tel. 061 204 40 06

### Mittagessen

#### mit dem Quarterrat Don Bosco

Do, 18.6., 12 Uhr  
Do, 20.8., 12 Uhr  
11 Uhr jeweils Gottesdienst in der Kapelle  
Tel. Anmeldung bis 16.6. bzw. 18.8. erwünscht

### Rosenkranzgebete in der Kapelle

montags 14.30 Uhr

### Stammtisch mit Präsenz

**des Kaffeeteams Don Bosco**  
jeden Mittwoch, 15 bis 17 Uhr  
im Alterszentrum Alban-Breite  
Zürcherstrasse 143

### Kapelle & Pfarreiheim Don Bosco

Waldenburgerstrasse 32  
Tel. 061 204 40 06

Freie Musikschule

## Musik und Brunch

Die Freie Musikschule im schön gelegenen Gellertpark lädt zum Schülerkonzert ein mit anschliessendem Brunch. Eintritt zum Brunch Fr. 12/ Person, Fr. 20/Familie.  
Samstag, 6. Juni,  
Konzertbeginn 10 Uhr

Freie Musikschule  
Gellertstrasse 33  
www.freiemusikschulebasel.ch

Gellertkirche

## Kaffi unterem Turm

Seit vielen Jahren gibt es das beliebte «Kaffi unterem Turm» der reformierten Gellertkirche Basel. Zwei Wochen lang, gleich nach den Schulsommerferien, erwartet Sie auf dem Christoph Merian-Platz ein Strassenkaffee unter freiem Himmel. Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner mit Kindern treffen sich mit Freunden und lernen neue Menschen aus dem Quartier kennen, Kinder vergnügen sich mit Hüpfburg, Planschbecken und anderen Spielgeräten.

### Kaffi unterem Turm

Mo bis Fr, 17.–21. August, und Mo bis Fr, 24.–28. August  
jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr bei trockenem Wetter



Gellertkirche

## Alphalive-Kurs 2015



Alphalive ist der weltweit am häufigsten durchgeführte Kurs, der in die Grundlagen des christlichen Glaubens einführt. Er richtet sich an alle Altersgruppen ab 18 Jahren. Seit vielen Jahren führt die Gellertkirche diesen spannenden und inspirierenden Glaubensgrundkurs durch. Hunderte von Menschen haben ihn mit Gewinn besucht. Themen wie «Warum starb Jesus?», «Wie kann ich beten?», «Wie führt Gott?» und viele mehr schlagen einen alltagsbezogenen Bogen in unsere Zeit.

### Schnupperabend: Fr, 4. September

Alphalive-Kurs: 9 Abende plus ein Wochenende, 11. September bis 4. Dezember, freitagabends 19 Uhr. Beginn jeweils mit einem feinen Abendessen.

### Gellertkirche

Christoph Merian-Platz  
Tel. 061 316 30 40  
www.gellertkirche.ch

Kirchgemeinde Bethesda

## Konzerte und Musikgottesdienste

### Duo Animando

Klangwende mit Anita Gwerder,  
Violoncello, Elisabeth Schreyer-Puls,  
Flügel  
So, 7. Juni, 17.00 Uhr

### «Barock bis Blues»

Sommerkonzert mit Michael Hasle-  
bacher, Posaune, und Sylvia Wilhelm,  
Klavier  
So, 30. August, 17.00 Uhr

### «Kammermusikalischer Leckerbissen»

Musikgottesdienst mit Trio Koci  
aus Prag  
So, 12. Juli, 10.00 Uhr

### Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Bethesda

Aula des Bethesda, Gellertstrasse 144  
Tel. 061 315 21 30

Gastronomie

## «Goldener Sternen» lockt mit neuer Besatzung

**Es ist wohl kein Zufall, dass der Küchenchef diverser Kreuzfahrtschiffe 2012 am Basler Rhein angekommen ist. Angespült wäre aber nicht das korrekte Wort dafür. Zu zielorientiert sind die Ideen von Lars Fumic.**

Das in unserem Quartier stehende und älteste Restaurant Basels, der «Goldene Sternen», bietet für kulinarische Herausforderungen die geeigneten Räumlichkeiten mit einem ausdrucksstarken Ambiente für anspruchsvolle Gäste. Beim Team um «Sternen»-Gastgeberin Sandra Oberson stehen Service und die Freundlichkeit ganz weit oben auf der Prioritätenliste. Das beginnt bereits beim ersten telefonischen Kontakt.

Abwechslung finden die Gäste in den von Lars Fumic selbst entworfenen kompakten Speisekarten – weniger ist mehr, wie der neue Küchenchef betont. Neben saisonalen Speisen ist Frische eine wichtige Grundlage seiner Kreationen. Dies beweisen die frischen Flusskrebse aus dem eigenen Hofbrunnen.

### Küchenchef mit Philosophie

Die vielseitigen Erfahrungen von Lars Fumic können auch auf dessen Home-



«Sternen»-Koch Lars Fumic, hier noch an Bord der MS Bremen

page nachgelesen und bildlich betrachtet werden. Der Vielgereiste philosophiert aber auch offen über Hofgarten-, Brasserie- oder Wienerschnitzel-Gerichte. Gut möglich, dass seine kulinarische Ausrichtung Gault-Millau-Punkte einbringen wird.

Um nichts dem Zufall zu überlassen, ist Lars Fumic meist im «Goldenen Sternen» anwesend – sieben Tage, an denen der Gasthof geöffnet ist. Die erwähnte Gastfreundlichkeit, abgeschmeckt mit gut geschultem Personal lässt Tête-a-

Têtes, Familienfeste, Bankette oder ganz einfach gesellige Diners in interessanten Räumlichkeiten nicht zur Enttäuschung werden.

Stephan Fluri

### Gasthof Goldener Sternen

St. Alban-Rheinweg 70  
Tel. 061 272 16 66  
www.sternen-basel.ch

Osttangente

## Regierung setzt Prioritäten

Und wieder gehts ein kleines Stückchen vorwärts in Sachen Osttangente. Denn «der Regierungsrat hat eine Strategie Hochleistungsstrassen Basel-Stadt verabschiedet», schreibt das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) in seiner Medienmitteilung von Ende April. Oberste Priorität komme dabei dem Projekt Rheintunnel zwischen Hagnau/Birsfelden und Klybeck/Wiese zu. Bereits an zweiter Stelle steht die Sanierung der bestehenden Osttangente. Hier will das BVD mit Überdeckungen und Einhausungen die Wohnqualität in unseren Quartieren verbessern. Damit dem Willen auch Taten folgen, bleiben wir seitens IG Osttangente, zusammen mit dem Kleinbasler Verein «Ausbau Osttan-



Hier gehört ein Deckel drauf: Osttangente im Einschnitt Gellert

gente – so nicht», hartnäckig dran. Wir fordern einen konkreten Zeitplan und das entsprechende Budget für Eindeckung und Einhausung aber auch für kurzfristig machbare Massnahmen. Dazu überlegen wir uns auch rechtliche Schritte, denn die im Bundesgesetz festgehaltene Frist für Lärmsanierungen von Autobahnen ist im März abgelaufen.

Veronika Röthlisberger  
Ausschuss «IG Osttangente»

www.osttangente-so-nicht.ch

Der Quartierpolizist

# Ohne Blaulicht und Horn



Foto: Werner Käst

**Der Quartierpolizist macht es uns vor: Korrekte Richtungsanzeige auf dem Dienstfahrrad**

Als Quartierpolizist im Bezirk Grossbasel steht mir grundsätzlich ein E-Bike zur Verfügung. Dieses Dienstfahrzeug (ohne Blaulicht und Horn) nutze ich sehr gerne für meine Quartiergänge. Mit der zunehmenden Nutzung des Fahrrades als städtisches Alltagsverkehrsmittel steigen vielerorts die Probleme bei der Verkehrssicherheit. Immer wieder stelle ich auf meinen Quartierfahrten fest, dass leider vielfältige Widerhandlungen im Strassenverkehr erfolgen. Mitunter gehen auch Reklamationen bei der Polizei ein. Ich möchte an dieser Stelle aber auch betonen, dass sehr viele Velofahrer sich korrekt im Strassenverkehr verhalten!

**«Habt ihr nichts Besseres zu tun?»**

Dennoch einige Beispiele aus dem Alltag: Die Richtungsanzeige mittels Handzeichen scheint abhandengekommen zu sein. Einem Stoppsignal wird vielerorts keine Beachtung geschenkt, Rotlichter und Fahrverbote werden igno-

riert. Teilweise gehören die Trottoirs nicht mehr alleine den Fussgängern. Das mitgeführte Smartphone dient dem permanenten Kommunikationsverhalten, leider auch während der Fahrt. Auf diese Situationen angesprochen, werden wir Polizisten nicht selten mit den Worten konfrontiert: «Habt ihr denn wirklich nichts Besseres zu tun, als uns Velofahrer zu büssen?» Es ist mir unverständlich, dass hier kein Verständnis vorhanden ist, dass Velofahrer als schwächere Verkehrsteilnehmer mit diesem uneinsichtigen Verhalten «Kopf und Kragen» riskieren und andere gefährden. Eine grundsätzliche Einhaltung der Verkehrsregeln sowie Rücksichtnahme und mehr Umsicht gegenüber allen Verkehrsteilnehmern würden die allgemeine Verkehrssicherheit für alle erhöhen.

Ihr Quartierpolizist  
Wachtmeister Schmid David

[www.polizei.bs.ch](http://www.polizei.bs.ch) > Infomobil



**Die Welt zu Gast im Treffpunkt**

kulinarisch die Welt entdecken

Sa, 6. Juni, 12.00 Uhr

Sa, 5. September, 12.00 Uhr

**Breitlemerfest 2015**

Sa/So, 22./23. August

[www.breitlemerfest.ch](http://www.breitlemerfest.ch)

**Kinderkleiderflohmarkt**

Hinter dem Breitezentrum

Sa, 5. September, 10–15.00 Uhr

**Quartierpalaver**

Do, 17. September, 19.30 Uhr

**Gemütlicher Seniorenabend**

Abendessen und ein Film

Mi, 23. September, 18.30 Uhr

Anmeldung: Tel. 061 312 91 88

**Treffpunkt Breite**

Zürcherstrasse 149

Tel. 061 312 91 88

[www.qtp-basel.ch/breite](http://www.qtp-basel.ch/breite)

[www.facebook.com/treffpunktbreite](https://www.facebook.com/treffpunktbreite)

**Spitalseelsorge und Palliativ Care**

Eindrücke aus dem Basler St. Claraspital mit Andrea Gross, kath. Theologin, Therapeutin und Seelsorgerin.

Als eines der ersten Spitäler in der Schweiz hat das St. Claraspital eine Palliativstation eingerichtet, in der Menschen mit unheilbaren schweren Erkrankungen am Ende ihres Lebens betreut werden. Wie sieht dort die Arbeit für die Spitalseelsorge aus? Welche Fragen und Sorgen haben Patienten, Angehörige, Pflegenden und Ärzte? Andrea Gross vermittelt einen Eindruck in Wort und Bild und beantwortet Fragen.

Montag, 15. Juni, 15.00 Uhr, im Pfarreiheim Don Bosco, Waldenburgerstr. 32  
Anmeldung nicht erforderlich

**Polizei Infomobil**

Do, 11. Juni	Redingstrasse	10.00 bis 13.00 Uhr
Do, 16. Juli	Engelgasse/Sevogelstrasse	3.30 bis 16.30 Uhr
Do, 27. August	St. Alban Rheinweg/Eptingerstr.	13.30 bis 16.30 Uhr

NQV-Mitglieder

## «Klischee bestätigt»

Wenn ich schon dem Neutralen Quartierverein St.Alban-Gellert beitrete, möchte ich Ihnen etwas mehr über mich erzählen. Schon seit 1991 wohne ich an der Gellertstrasse und finde es hier sehr schön! Viel Grün, sehr ruhig (ausser bei einem FCB-Match), und alles, was man braucht (einkaufen), ist in der Nähe. Ich wurde 1947 in Zürich geboren, bin aber Deutscher (vererbt) und seit 1963 in Basel. Nach einer Laborantenlehre habe ich Musik studiert (Orgeldiplom bei Eduard Müller) und bin seit 1972 Musiklehrer auf privater Basis und Organist im Fricktal in Zuzgen/Zeiningen. Seit 2012 bin ich AHV-Bezüger. Vielleicht benötigt die Gellertkirche mal eine Organisten-Aushilfe – das würde meinen Arbeitsweg verkürzen! Den Quartierkurier lese ich immer mit Interesse und finde viele Angebote, die mich ansprechen. Ich bin auch vielseitig interessiert: Ehrenmit-

glied beim Musikverein Riehen und Aktuar beim Basler Billardclub an der Holbeinstrasse 75 (wir spielen Carambole-Billard ohne Löcher). Daneben fahre ich viel Velo. Betr. ihrer letzten Ausgabe habe ich noch eine Anmerkung: Der FilmTipp bezieht sich auf den Film «Honig im Kopf» und nicht «im Topf»! Damit habe ich auch das Klischee bestätigt, die «Dütsche» sind rechthaberisch und besserwischerisch! Aber Entschuldigung, einen offensichtlichen Fehler darf man doch korrigieren? Mit Deutschland habe ich übrigens wenig zu tun: Meine Mutter wohnt zwar in Stühlingen, ist bald 98 und auf meine Hilfe angewiesen, aber alle Verwandten wohnen in der Schweiz oder den USA. Warum habe ich noch keinen Schweizerpass beantragt? Die Einbürgerung ist mir schlicht zu teuer.

Leser Heinz Mangold

Antwort auf den Leserbrief von Dominique König-Lüdin

## «Keine staatliche Struktur nötig»

Frau König regt in ihrer Zuschrift im Quartierkurier 1/2015 an, dass in den Quartieren Breite-Lehenmatt und Alban-Gellert ein staatlich subventioniertes Stadtteilsekretariat und eine ebensolche Quartierkoordination eingerichtet werden sollen. Diese beiden Institutionen sollen die Anliegen der Quartierorganisationen in den beiden Quartieren bündeln, sie bei der Verwaltung einbringen und für deren Durchsetzung sorgen. Frau König hat dabei vielleicht übersehen, dass der NQV Breite-Lehen-

matt mit der Zustimmung des NQV Alban-Gellert und vieler anderer Organisationen in den beiden Quartieren genau diese Funktion übernommen hat und auch entsprechend tätig ist. Dafür ist keine aufgeblähte staatliche Struktur nötig, die nur zusätzliche Hürden für die Quartierarbeit aufgebaut hat und zusätzliche Kosten verursacht.

Klaus Wetzel,  
alt Präsident NQV Breite-Lehenmatt

Junge Feder

## Schönes Leben



Den Text, den Sie hier vor sich haben, ist wiederum nach dem Redaktionsschluss eingegangen. Doch diesmal lag es weder an meinen Klausuren, Praktikumsberichten und Referaten noch an meiner schusseligen Vergesslichkeit. Dieses Mal lag es ganz alleine an der unglaublichen Natur. An diesen herrlichen Sonnenstrahlen, die schon einige kleine Sommersprossen auf meine Nase getupft haben, und an diesem blauen Himmel, der über uns schwebt wie ein Versprechen. Ein Versprechen auf grossartige Sommertage, auf ausufernde Fröhlichkeit und lebhaft Diskussionen. Ich hoffe, Sie verstehen das und geniessen auch gerade mit dem Quartierkurier in der einen Hand und einem kühlen Bier, Wasser oder Saft in der anderen dieses zarte Versprechen. Als ich dann heute mit meiner Omadecke auf der Wiese an der Lahn (ja, leider haben wir hier kein Rheinufer – aber die Lahnwiese ist ein netter Ausgleich) sass, entdeckte ich an einer Mauer den Spruch, den wir viel zu selten auszusprechen wagen. Ich mochte ihn und er beschreibt so wunderbar simpel all das, was ich mir und Ihnen für den Sommer 2015 wünsche. Manchmal ist es ganz einfach, manchmal benötigt es keine verrückten Wortspiele, manchmal reicht ein: «Her mit dem schönen Leben!»

Patrizia Giglio

## Rehe oder Hirsche?

MHD. Quartierkurierleser/innen nehmen es genau. Im Schwerpunkt der letzten Ausgabe zeigten wir ein Leserfoto mit folgender Legende: Turm mit Schwarzpark und Rehbestand. Schon bald nach der Veröffentlichung meldete sich eine Leserin bei der Redaktion und wollte festhalten, dass es sich im Schwarzpark nicht um Rehe, sondern um Hirsche handelt. Die Redaktion dankt für den Hinweis.



Richtigstellung

## Honig im Kopf

MHD. Im letzten Quartierkurier berichtete Johanna Schmucki im FilmTipp über den neuen Schweiger-Film «Honig im Kopf». Dieses Wortspiel verwirrte die Redaktion und so druckten wir Honig im Topf anstatt im Kopf. Wir entschuldigen uns.

## Quartierrätsel

MHD. Die vergoldete, fröhliche Jungfrau sollte in früheren Zeiten wohl diejenigen aufmuntern, die an Aussatz oder Lepra erkrankt waren und hier vorbeizogen. Sie lebten in einem «Leprosorium» (Siechenhaus) in der Nähe des Klosters St. Alban. Diese Einrichtung bestand schon vor der Gründung des Siechenhauses bei St. Jakob im Jahr 1260. Gesucht ist der heutige Name der Strasse, auf welche die fröhliche Jungfrau blickt.

- a) Beim Goldenen Löwen
- b) St. Alban-Vorstadt
- c) Malzgasse

**Senden Sie Ihre Lösung an:**

Quartierkurier, Birsstrasse 56, 4052 Basel  
oder per E-Mail an [quartierkurier@gmx.ch](mailto:quartierkurier@gmx.ch)

Zu gewinnen gibt's einen 50-Franken-Gutschein für die Boutique «Zwei Zimmer» (siehe S. 20).

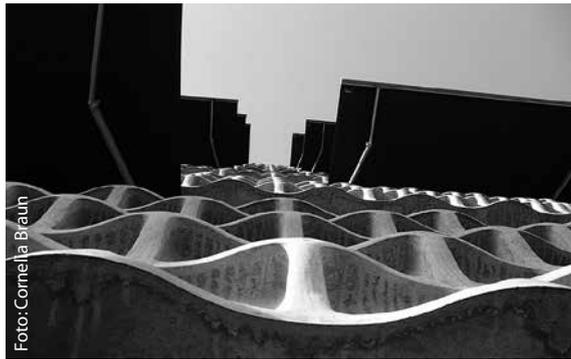


Foto: Cornelia Braun



Foto: Werner Kast

**Auflösung der Rätselfrage 1/2015**

Hier handelt es sich um die Fassade mit Sonnenstoren des **Tertianum** oder des St. Jakob-Parks, fotografiert von unten aus der St. Jakobs-Strasse. Hinter der Fassade, gestaltet vom Architekturbüro Herzog & de Meuron, befindet sich nicht nur das grösste Fussballstadion der Schweiz, sondern auch ein Shoppingcenter und die Residenz Tertianum.

Unter den richtigen Antworten zog die Glücksfee Tina die Einsendung von **Christa Kohlmann**, Beim Letziturm 1. Sie erhält einen Gutschein für ein Mittagslunch für zwei Personen im Restaurant **Classico** der **Residenz Tertianum**. Wir danken für den Preis und gratulieren der Gewinnerin.

Randnotiz Sport

## Depressionen vorbeugen

Die Wahrscheinlichkeit, an einer Depression zu erkranken, sinkt gemäss einer britischen Studie um 16 Prozent, wenn man/frau sich mindestens dreimal pro Woche sportlich betätigt. Entsprechende Symptome traten weniger auf, je mehr sich die Betroffenen sportlich betätigten. Umgekehrt zeigten sich mehr depressive Symptome, wenn Betroffene weniger aktiv waren. Bisher stand lediglich fest, dass körperliche Aktivität bei der Therapie einer Depression hilft. Sport, so das Fazit der Forscher, schützt vor Depressionen.

Quelle: NZZ am Sonntag, 19.10.2014

E. Grüninger Widler

Quartierzahl

# 102

Die älteste Frau in unseren Quartieren St. Alban und Breite ist stolze 102 Jahre alt (Stand Ende 2014). Der älteste Mann schafft es mit 101 Jahren nahe an sie heran. Beide liegen aber gut über der durchschnittlichen Lebenserwartung in der Schweiz von rund 83 Jahren. Was wohl das Geheimnis des langen Lebens der 102-Jährigen ist und ob sie noch den Quartierkurier liest ...?

Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt (2014)

Johanna Schmucki

Luftmatt

## Neues Campus-Gefühl

Seit Herbst 2014 hat das Gymnasium Kirschgarten (GKG) seinen Standort im Provisorium auf der Sportwiese an der Engulgasse 122. Wir haben bei Rektor Jürg Bauer nachgefragt, wie sich das Gymnasium eingelebt hat. Das GKG ist mit seiner zentralen Lage im Gellert sehr zufrieden. Dies erleichtert den Schulbetrieb; der Sportunterricht findet jedoch teilweise immer noch am alten Standort statt. Das Gymnasium schätzt die Nähe zum Wirtschaftsgymnasium und zur Wirtschaftsmittelschule. Für die aktuell 2000 Schüler entstand eine Art Campus-Gefühl. Die Lage mitten im Grünen ist angenehm und die Container-Schulzimmer sind von hoher Qualität. Für die Schüler ist es jedoch etwas eng, vor allem im Winter. Sie vermissen einen Aufenthaltsraum, umso mehr als sie kein festes Klassenzimmer mehr haben und die Zimmer in den Pausen abgeschlossen werden müssen. Mit den wärmeren Temperaturen hat sich die Situation entspannt.



Foto: Waifer Hiltpoltel

**Das Luftmatt-  
Provisorium:  
Schulzimmer «von  
hoher Qualität»**

### Pavillons bis 2020

Eng wird es jeweils auch im 37er-Bus zu den morgendlichen Stosszeiten, was jedoch nie zu Problemen führte. Das Gellert hat durch die vielen jungen Leute ein Stück an Lebendigkeit gewonnen, umso mehr, als kein zusätzlicher Autoverkehr entstanden ist. Das GKG ist bemüht, allfälligen Klagen der Anwohner sofort nachzugehen. Im Mai erhielten Anwohner die Gelegenheit, die Pavillons

zu besuchen. Im Sommer 2016 zieht das GKG in seine angestammten Gebäude zurück, dann nimmt die FMS den Platz ein und bleibt voraussichtlich bis Sommer 2018. Die Bewilligung für die Benutzung des Provisoriums läuft 2020 aus und die mobilen Schulanlagen, die den Kanton elf Millionen Franken gekostet haben, werden an anderen Orten weiterverwendet.

Gabriela Burkhalter

# K. Greiner GmbH

## Parkett und Bodenbeläge

Reparatur / Renovation von alten Parkettböden  
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat  
Marmoleum / Novilon / Teppich

Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61  
www.kgreiner.ch

**Schneider-Atelier und Textiltreinigung**

**Özpek Ali**

- Damen und Herren
- Reparaturen und Änderungen aller Art!

Herr Özpek Ali  
Hardstrasse 105, 4052 Basel  
Tel. 061 311 65 38

Öffnungszeiten:  
Mo+Do 9-12 und 13-18 Uhr  
Di, Mi+Fr 10-12 und 14-17 Uhr  
Sa 9-14 Uhr



LIVINGyourSTYLE

**Inneneinrichtung • Mario Frank**

Adlerstrasse 23 • CH-4052 Basel •  
Tel. +41 79 880 51 08 •

info@livingyourstyle.ch • www.livingyourstyle.ch

**Verkaufsausstellung mit internationalem Wohndesign am:**

Donnerstag, 11. Juni 2015, von 17 bis 20 Uhr  
Samstag, 13. Juni 2015, von 13 bis 17 Uhr  
Samstag, 20. Juni 2015, von 13 bis 17 Uhr  
Samstag, 27. Juni 2015, von 13 bis 17 Uhr

Oder nach Vereinbarung. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

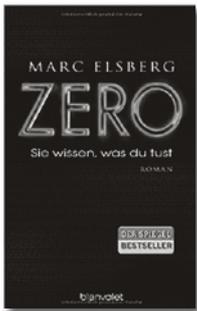
# M MEYER SÖHNE MALER + TAPEZIERER

Ausführung sämtlicher  
Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel  
**Natel 079 321 33 33**

BuchTipp von E. Grüniger Widler

## Sie wissen, was du tust



Zuerst eine Drohnen-Attacke auf den Präsidenten in den USA. Verantwortlich für diesen Coup zeichnet eine Person oder Gruppe von Internetaktivisten mit dem Namen «Zero». Dann in London der Mord an einem Teenager, als er mithilfe einer Datenbrille einen Kriminellen verfolgt. Seinen Tod führt die Journalistin Cynthia Bonsat zu der weltweit gefeierten Internetplattform Freemee. Diese sammelt und analysiert Daten von Millionen Nutzern und bietet über eine Lebenshilfe-App einen individuellen Berater-Service an – mit dem Versprechen auf besseres Leben und Erfolg. Doch einer warnt vor der Macht und den Manipulationen dieses Internetkonzerns:

Zero, der vom Geheimdienst meistgesuchte Online-Aktivist der Welt. Im Zentrum dieses spannenden Thrillers steht eine Welt voller Daten, Analysen, Überwachung und Manipulation, und man fragt sich nach der Lektüre, ob «dank» iWatch, Gesundheits-Apps usw. Freemee bereits Realität ist.

Marc Elsberg: Zero – sie wissen, was du tust; Verlag Blanvalet, München 2014

MusikTipp von Martin H. Donkers

## Bittersüsse Melancholie



«Über Musik zu reden, ist wie über Architektur zu tanzen», wusste schon der Komponist und Musiker Frank Zappa. Ob reden oder schreiben – Worte können Türen öffnen für Menschen, die gerne Neues entdecken. Leser/innen dieser Kolumne und Liebhaber von Progrock kennen den Klangkünstler Steven Wilson. Was Popgrößen wie Emerson, Lake & Palmer, Genesis oder Pink Floyd mit Progressive Rock begannen, entwickelt der Brite heute erfolgreich weiter. Ein Meilenstein ist sein neues Konzeptalbum «Hand.Cannot.Erase».

Dieses erzählt vom wahren Schicksal einer jungen Frau, die tot in ihrer Wohnung lag, ohne dass sie von jemandem vermisst wurde. Genauso traurig klingt das Werk an manchen Stellen, um sich dann über betörende Synthesizer- und Gitarrensoli an härtere Drives und grosse Melodien heranzuwagen: vielschichtig, modern, verstörend – brilliant! Kein Anspieltipp. Das Werk will so gehört werden, wie man sich einen guten Film ansieht: am Stück.

Steven Wilson: Hand.Cannot.Erase, 2015, [www.stevenwilsonhq.com](http://www.stevenwilsonhq.com)

FilmTipp von Johanna Schmucki

## Bouboule



Wie ist es, als Zwölfjähriger übergewichtig zu sein? Der 100 Kilo schwere Kevin, auch Bouboule (Kugel) genannt, hat es buchstäblich nicht leicht. Sein Leben ist von der herrischen Mutter, Arztbesuchen, Aquagym-Kursen und mobbenden Nachbarskindern bestimmt. Trost findet er in Pommes frites und Süssigkeiten, deren Verzehr ihn in eine Traumwelt versetzt. Wenn Kevin seine Lebensweise nicht ändert, wird sein Herz versagen. Doch die Wende kommt eines Tages, als er dem Schäferhund Rocco und dessen Besitzer, dem schroffen Patrick, über den Weg läuft und in ihnen endlich neue Freunde findet. Ein «schweres» Thema leicht erzählt ...

Doch die Wende kommt eines Tages, als er dem Schäferhund Rocco und dessen Besitzer, dem schroffen Patrick, über den Weg läuft und in ihnen endlich neue Freunde findet. Ein «schweres» Thema leicht erzählt ...

Bouboule, Regie: Bruno Deville, mit Swann Arlaud, Julie Ferrier, David Thielemans  
Schweiz, 2014, F/d, ab 10 Jahren  
[www.youtube.com](http://www.youtube.com) > bouboule trailer deutsch

GalerieTipp von Sigfried Schibli

## Kunst der Stille



In einem unscheinbaren Reihenhäuser an der Grellingerstrasse befindet sich eine der unkonventionellsten Basler Galerien. Sie gehört Thomas A. Pilscheur, der lange in Japan und China geschäftlich tätig war und vor acht Jahren «mit Frau und Kindern aus Peking zurückgekehrt ist». Im Parterre – mit Blick auf den Garten – liegt der Hauptraum der kleinen Galerie. Pilscheur hat sich als Kunsthändler für asiatische Kunst einen Namen gemacht. Sein Geld verdiente er aber als Unternehmensberater. Heute noch ist er Verwaltungsratspräsident einer chinesischen Firma. Auf beneidenswerte Weise verbindet Pilscheur Geschäftssinn mit Kunstliebe: «In der Kunst komme ich aus der asiatischen, zen-buddhistischen Ecke.» Ihn interessieren die Künstler der Stille, nicht das Marktgeschrei der Kunstmessen.

Als sich Gelegenheit bot, das Haus zu übernehmen, machte Pilscheur aus der Leidenschaft eine Institution, die «Avantgarde & Alternative Publishers & Gallery». Unter diesem Namen erschienen Bücher wie «Sinus» von Naema Gabriel oder ein grossformatiges Künstlerbuch von Dirk Haupt, einem Mathematiker, der das Springkraut in kalligrafisch-feine Zeichnungen übersetzt. Kalligrafisch sind auch die klassischen japanischen Piktogramme von Morita Shiryu an den Wänden des Hauptraums. Wir finden auch internationale Kunst wie zum Beispiel die Faden-Draht-Geflechte der brasilianischen Baslerin Betina Carvalho.

### Galerie Pilscheur

Vernissage «Out of Silence»  
Sonntag, 14. Juni, 20 Uhr  
Grellingerstrasse 27  
[www.gallery-pilscheur.ch](http://www.gallery-pilscheur.ch)

# Schnappschuss



Foto: Werner Kast

Vom Rhein in die Neue Welt – ein Biber oder Bisam (?) im Dalbeddych.



Foto: MHD

Von Amsterdam nach Baseldam – Hundeverbot am St. Alban-Rheinweg.



Foto: Cornelia und Werner

Von Zürich nach Basel – ein rot-blauer Drache in der Stadionstrasse.



Foto: MHD

Von Lörrach nach Basel – ein LöWE am St. Alban-Berg.

# Impressum

## Redaktion

Martin H. Donkers (Leitung)  
Hans Rudolf Bachmann, Gabriela Burkhalter,  
Stephan Fluri, Cornelia Frei, Elisabeth Grüninger  
Widler, Werner Kast, Daniela Pfeil, Sigfried  
Schibli, Johanna Schmucki

## Kontakt Redaktion

Quartierkurier, Birsstrasse 56 · 4052 Basel  
Tel. 078 921 85 60  
**E-Mail: quartierkurier@gmx.ch**

## Vertretung St. Alban-Gellert

Gabriela Burkhalter  
Hagenbachstrasse 32 · 4052 Basel  
Tel. 061 313 60 12  
gaby.burkhalter@sunrise.ch

## Vertretung Breite-Lehenmatt

Stephan Fluri c/o Cést GmbH  
Hochbergerstrasse 15 · 4052 Basel  
Tel. 079 934 05 24  
E-Mail: stephan.fluri@nqv-b-l.ch

## Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag  
Missionsstrasse 36 · 4055 Basel  
Tel. 061 264 64 50  
E-Mail: verlag@reinhardt.ch

## Inserateverkauf

Friedrich Reinhardt Verlag  
Judith Niggli  
Missionsstrasse 36 · 4055 Basel  
Tel. 061 264 64 50  
E-Mail: j.niggli@reinhardt.ch

## Grafik und Gestaltung

Sandra Guggisberg

Der Quartierkurier ist das offizielle Organ der Neutralen Quartiervereine (NQV) Breite-Lehenmatt (gegr. 1885) und St. Alban-Gellert (gegr. 1958).

# Redaktionsschluss 2015

**4. Februar** erscheint Anf. März  
**6. Mai** erscheint Anf. Juni  
**5. August** erscheint Anf. September  
**21. Oktober** erscheint Anf. Dezember

# Werden Sie Mitglied!

Bestimmt lesen Sie den Quartierkurier gerne. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Zeitung viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine, einer modernen Druckerei und dank einem motiviertem Redaktionsteam werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen. Unterstützen und stärken Sie diese Tätigkeit. Werden Sie Mitglied eines Quartiervereins. Ihr Neutraler Quartierverein freut sich über die Rücksendung des nebenstehenden Talons. Infos und Anmelde-möglichkeit finden Sie auch auf den Webseiten der Vereine.

Senden Sie Ihren Schnappschuss an **quartierkurier@gmx.ch**

## NQV

### St. Alban-Gellert

Postfach 406, 4020 Basel  
mail@nqv-alban-gellert.ch  
www.nqv-alban-gellert.ch



### Präsidentin:

Beata Wackernagel  
b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch

## NQV

### Breite-Lehenmatt

Postfach 464  
4020 Basel  
kontakt@nqv-b-l.ch  
www.nqv-b-l.ch



### Präsident:

Stephan Fluri  
stephan.fluri@nqv-b-l.ch

# Beitrittserklärung ... auch möglich per E-Mail

Name ..... Vorname .....

Adresse .....

E-Mail .....

Datum ..... alle Infos  per Post  per E-Mail